

**splendid** medien AG

*Geschäftsbericht 2000*



# Splendid Medien AG auf einen Blick

<i>Kennzahlen (IAS)</i>	<i>Mio. DM 2000</i>	<i>Mio. DM 1999</i>	<i>Mio. Euro 2000</i>	<i>Mio. Euro 1999</i>	<i>Veränderungen 1999/2000 in %</i>
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>52,6</b>	<b>37,7</b>	<b>26,9</b>	<b>19,3</b>	<b>39,5%</b>
<b>Lizenzlöse gesamt</b>	<b>38,0</b>	<b>22,4</b>	<b>19,4</b>	<b>11,5</b>	<b>69,6%</b>
- davon Deutschland	5,8	22,4	3,0	11,5	-74,1%
- davon international	32,2	-	16,5	-	
<b>Video/DVD gesamt</b>	<b>10,5</b>	<b>13,1</b>	<b>5,4</b>	<b>6,7</b>	<b>-19,8%</b>
- davon Verleih	4,4	9,0	2,2	4,6	-51,1%
- davon Verkauf	6,1	4,3	3,1	2,2	41,9%
<b>Postproduktion gesamt</b>	<b>4,4</b>	<b>2,2</b>	<b>2,2</b>	<b>1,1</b>	<b>100,0%</b>
- davon Synchron	3,6	2,2	1,8	1,1	63,6%
- davon Premastering	0,8	-	0,4	-	
<b>Erlösschmälerungen</b>	<b>-0,3</b>	<b>-0,3</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,2</b>	<b>0,0%</b>
<b>EBITDA</b>	<b>36,6</b>	<b>23,2</b>	<b>18,7</b>	<b>11,9</b>	<b>57,8%</b>
- vom Umsatz	69,6%	61,5%	69,6%	61,5%	
<b>EBIT</b>	<b>1,3</b>	<b>5,3</b>	<b>0,7</b>	<b>2,7</b>	<b>-75,5%</b>
- vom Umsatz	2,5%	14,1%	2,5%	14,1%	
Finanzergebnis	3,8	0,9	1,9	0,5	322,2%
Ergebnis assoziierter Unternehmen	4,7	-1,9	2,4	-1,0	
<b>Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit</b>	<b>9,9</b>	<b>4,3</b>	<b>5,1</b>	<b>2,2</b>	<b>130,2%</b>
- vom Umsatz	18,8%	11,4%	18,8%	11,4%	
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>6,7</b>	<b>1,0</b>	<b>3,4</b>	<b>0,5</b>	<b>570,0%</b>
- vom Umsatz	12,7%	2,7%	12,7%	2,7%	
<b>DVFA-Ergebnis</b>	<b>7,2</b>	<b>2,1</b>	<b>3,7</b>	<b>1,1</b>	<b>242,9%</b>
- vom Umsatz	13,7%	5,6%	13,7%	5,6%	
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>37,5</b>	<b>20,9</b>	<b>19,3</b>	<b>10,7</b>	<b>79,4%</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>198,4</b>	<b>170,6</b>	<b>101,4</b>	<b>87,2</b>	<b>16,3%</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>156,1</b>	<b>149,6</b>	<b>79,8</b>	<b>76,5</b>	<b>4,3%</b>
Eigenkapitalquote	78,7%	87,7%	78,7%	87,7%	
Eigenkapitalrendite (vom DVFA-Ergebnis)	4,7%	1,4%	4,7%	1,4%	
<b>Liquide Mittel zum 31.12.</b>	<b>2,6</b>	<b>48,8</b>	<b>1,3</b>	<b>25,0</b>	<b>-94,7%</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>189,5</b>	<b>111,4</b>	<b>96,9</b>	<b>57,0</b>	<b>70,2%</b>
<b>davon Filmvermögen</b> (inkl. gel. Anzahlungen)	<b>167,1</b>	<b>94,3</b>	<b>85,4</b>	<b>48,2</b>	<b>77,2%</b>
- von Bilanzsumme	84,2%	55,3%	84,2%	55,3%	
<b>Investitionen Filmvermögen</b>	<b>107,0</b>	<b>93,1</b>	<b>54,7</b>	<b>47,6</b>	<b>14,9%</b>
Investitionsquote (von Bilanzsumme)	53,9%	54,6%	53,9%	54,6%	
<b>Abschreibungen auf Filmvermögen</b>	<b>34,1</b>	<b>17,1</b>	<b>17,4</b>	<b>8,8</b>	<b>98,9%</b>
Abschreibungsquote (vom Umsatz)	64,8%	45,5%	64,8%	45,5%	
<b>Steuern</b>	<b>2,5</b>	<b>-1,6*</b>	<b>1,3</b>	<b>-0,8*</b>	
<b>DVFA-Ergebnis pro Aktie in DM/Euro</b>	<b>0,81</b>	<b>0,24</b>	<b>0,41</b>	<b>0,12</b>	<b>237,5%</b>
<b>Anzahl Mitarbeiter (per Jahresende)</b>	<b>38</b>	<b>19</b>			<b>100%</b>
<b>Anzahl Aktien zu 1 Euro</b> (in Mio. Stück)	<b>8,9</b>	<b>8,9</b>			<b>0,0%</b>

\* Steuergutschrift 1999

## Ereignisse 2000

### Januar 2000

Kooperationsvertrag mit der Produktionsgesellschaft des Hollywood-Stars Catherine Zeta-Jones.

### Februar 2000

Filmprojekt "Traffic" gemeinsam mit USA Films beschlossen.  
Filmprojekt mit Oscar-Preisträgerin Jodie Foster: "Dangerous Lives of Altar Boys".

### August 2000

85-prozentige Beteiligung an der Neugründung Enteractive GmbH, Hamburg.  
Einstieg in die digitale Produktion und Postproduktion.

### September 2000

Die Chase Manhattan Bank erweitert den Kreditrahmen der Initial Entertainment Group, Inc., (IEG) in Santa Monica/USA von 21 auf 135 Mio. US-Dollar.  
Die Splendid-Koproduktion "Dr. T and the Women" mit Richard Gere wird auf der Biennale in Venedig uraufgeführt.  
Beginn der Dreharbeiten von "Gangs of New York" mit Leonardo DiCaprio in der Hauptrolle, Regie führt Martin Scorsese.  
Übernahme der Polyband Ges. für Bild- und Tonträger mbH & Co. KG in München.

### Oktober 2000

80-prozentige Beteiligung an der Neugründung Splendid Television, LLC, in New York/USA, Einstieg in die Koproduktion von TV-Filmen.

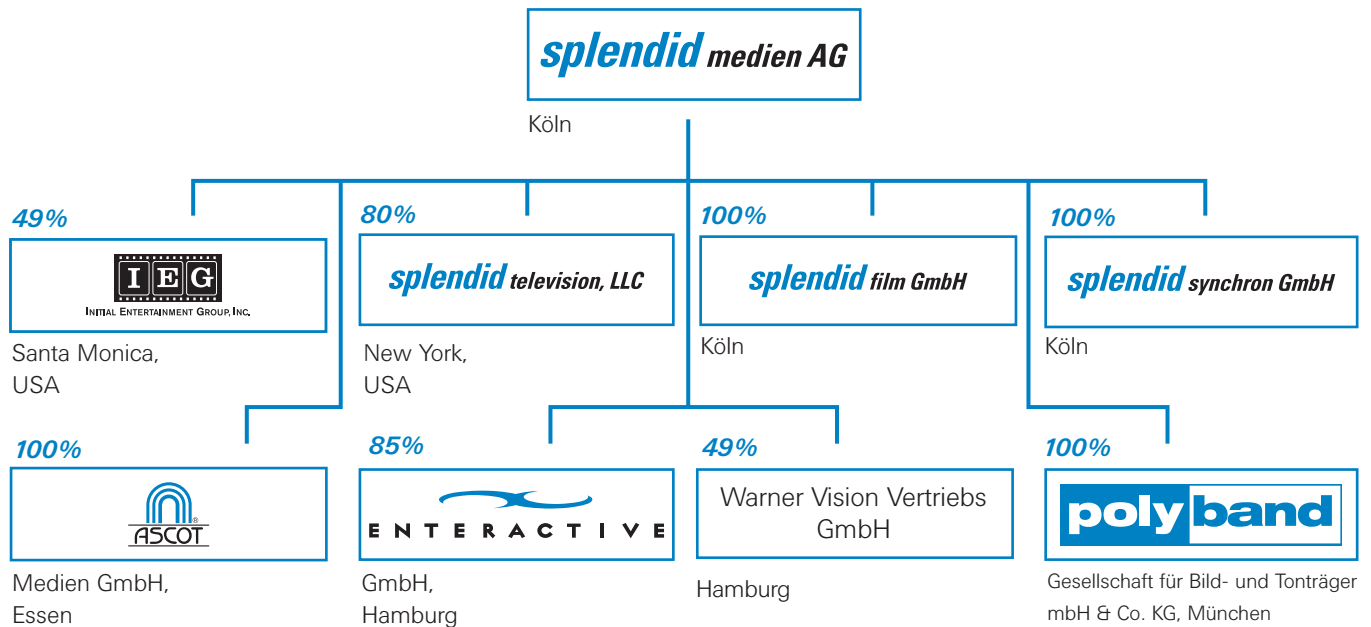
### November 2000

Kooperationsvertrag mit 20<sup>th</sup> Fox International, Los Angeles/USA über die Distribution der Splendid-Filme in Kino und Pay-TV im deutschsprachigen Raum.

### Dezember 2000

Die Splendid-Koproduktion "Traffic" wird für fünf Golden Globes nominiert und erhält später zwei Globes.  
Die Mehrheit an der Initial Entertainment Group (IEG), Santa Monica, verbleibt in den USA.  
Neugründung der Warner Vision Vertriebs GmbH, Hamburg, zum Vertrieb von Kaufvideos/DVDs; Splendid hält 49 Prozent an dem Gemeinschaftsunternehmen.

## Organigramm



## IR-Termine

- |                      |   |
|----------------------|---|
| <b>30. März 2001</b> | Veröffentlichung Jahreszahlen 2000<br>Bilanzpressekonferenz<br>Analystentreffen |
| <b>Mai 2001</b>      | Bericht über das erste Quartal 2001   |
| <b>20. Juni 2001</b> | Hauptversammlung  |
| <b>August 2001</b>   | Halbjahresbericht 2001  |
| <b>November 2001</b> | Neunmonatsbericht 2001  |

Andreas R. Klein  
Vorstandsvorsitzender  
Lizenzen und Strategie



Graham King  
Vorstandsmitglied  
Produktion und Weltvertrieb



Alexander Welzhofer  
Vorstandsmitglied  
Marketing und Vertrieb



<b>1. Vorwort des Vorstandes</b>	<b>4-5</b>
<b>2. Bericht des Aufsichtsrates</b>	<b>6-7</b>
<b>3. Lagebericht</b>	<b>8</b>
Markt und Branche	<b>9-11</b>
Umsatzentwicklung und Auftragslage	<b>11-13</b>
Ertragslage	<b>13</b>
Investitionen in das Filmvermögen	<b>13</b>
Abschreibungen auf das Filmvermögen	<b>14</b>
Bilanzstruktur	<b>14</b>
Finanzlage	<b>14</b>
Muttergesellschaft	<b>15</b>
Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag	<b>16</b>
Risiken und voraussichtliche Entwicklung	<b>16-18</b>
<b>4. Investor Relations</b>	<b>19</b>
<b>5. Filmlibrary</b>	<b>20</b>
<b>6. Tochtergesellschaften und Beteiligungen</b>	<b>21-22</b>
<b>7. Management und Mitarbeiter</b>	<b>23</b>
<b>Traffic</b>	<b>24-25</b>

<b>8. Jahresabschlüsse</b>	<b>26</b>
<b>8.a Konzernjahresabschluss</b>	<b>26</b>
Bilanz	<b>27</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	<b>28</b>
Überleitungsrechnung	<b>29</b>
Bescheinigung des Abschlußprüfers	<b>30</b>
Kapitalflussrechnung	<b>31</b>
Anlagevermögen	<b>32</b>
Anhang	<b>33-41</b>
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	<b>42</b>
<b>8.b Jahresabschluss Splendid Medien AG</b>	<b>43</b>
Bilanz	<b>43</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	<b>44</b>
Anlagevermögen	<b>44</b>
Kapitalflussrechnung	<b>45</b>
Anhang	<b>46-51</b>
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	<b>52</b>
<b>Unternehmenshistorie</b>	<b>53</b>



Liebe Aktionäre,  
liebe Leser,

die Splendid Medien AG hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr als Koproduzent und im Film-Lizenzhandel als feste Größe auf dem internationalen Markt etabliert und ihre Abhängigkeit vom deutschen Markt verringert. Im deutschsprachigen Raum sind wir mittlerweile ein Full-Service-Unternehmen, das die komplette Wertschöpfungskette im Filmbereich abdeckt. Damit verfügt Splendid über eine ausgezeichnete Basis für eine noch erfolgreichere Zukunft. Dass wir auch für die Großen der Filmbranche ein interessanter Partner sind, zeigt die Ende 2000 vereinbarte Kooperation mit 20<sup>th</sup> Century Fox im Bereich der Kino- und Pay-TV-Vermarktung ebenso wie das Joint Venture mit AOL/Time Warner im Video- und DVD-Bereich.



Andreas R. Klein, Vorstandsvorsitzender

Mit 20<sup>th</sup> Century Fox werden wir mindestens acht Filme neu in die Kinos bringen, darunter die mit Spannung und viel Vorschusslorbeeren erwarteten Großproduktionen "Gangs of New York" mit Leonardo DiCaprio in der Hauptrolle und "Traffic" mit Michael Douglas und Catherine Zeta-Jones. "Traffic" gehörte Anfang 2001 nicht nur zu den erfolgreichsten Filmen in den US-Kinos, sondern erzielte auch bei den Kritikern Bestnoten. Folgerichtig wurde "Traffic" auch gleich in vier Kategorien mit dem Oscar ausgezeichnet. Bereits zuvor hatte der Thriller zwei Golden Globes erhalten, den zweitwichtigsten Filmpreis der USA nach dem Oscar.

Solche Erfolge zeigen, dass die wohlüberlegte Investitionspolitik von Splendid aufgeht. Wir haben in der Vergangenheit alle Projekte und Kooperationen vor einer Vertragsunterzeichnung mit größtmöglicher kaufmännischer Sorgfalt geprüft und dabei nicht wenige als zu riskant verworfen. Von den Verträgen, die wir letztlich unterschrieben haben, sind wir gerade deshalb voll überzeugt. Ihre Risiken sind unternehmerisch vertretbar und gut kalkulierbar. Wie gut, beweist eine einfache Zahl: Im Durchschnitt haben wir für unsere neuen Kinofilme lediglich 11,8 Prozent am Gesamtbudget für die deutschsprachigen Rechte bezahlt.

Seit dem vergangenen Jahr sind wir auch mit einer eigenen Tochter in New York präsent, der Splendid Television, LLC. Das Unternehmen produziert hochwertige Fernsehfilme und spezialisiert sich damit auf ein weltweit stark wachsendes Marktsegment. Damit bauen wir neben dem Kinofilmbereich ein zweites sehr aussichtsreiches internationales Standbein auf und etablieren uns auch als Koproduzent und weltweit aktiver Lizenzhändler von Fernsehfilmen. Mit der Gründung von Splendid Television ist es uns gelungen, den Konzern weiter zu diversifizieren, die allgemeine Entwicklung von Splendid abzusichern und gleichzeitig neue Wachstumschancen zu erschließen.

Langfristig bietet auch der Bereich Neue Medien ein großes Potenzial. Unsere neue Tochtergesellschaft Enteractive wird deshalb gezielt Segmente wie die Erstellung interaktiver Inhalte bearbeiten und so die sich im Bereich der Zukunftsmedien bietenden Chancen für Splendid nutzen.

Die positive Geschäftsentwicklung hat sich in den letzten Monaten des Jahres 2000 nicht im Aktienkurs niedergeschlagen. Der Vorstand erwartet, dass sich dies ändert, sobald die allgemeine Skepsis gegenüber Werten des Neuen Marktes und insbesondere gegenüber Medienunternehmen nachlässt. Das Splendid-Management wird jedenfalls auch in Zukunft das Seine dazu tun, um das Vertrauen der Anleger zu bestätigen.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas R. Klein  
Vorstandsvorsitzender



Dr. Ralph Drouven, Vorsitzender des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2000 die ihm durch Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben und Pflichten wahrgenommen. Er hat sich vom Vorstand laufend über die Lage der Splendid Medien AG und ihrer Beteiligungsgesellschaften unterrichten lassen. Er hat alle Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung geprüft und sich in regelmäßigen Besprechungen mit dem Vorstand über diese Geschäftsvorfälle sowie die strategische Entwicklung aller Konzernunternehmen beraten. Angelegenheiten, die nach Gesetz, Satzung oder der Geschäftsordnung für den Vorstand der Mitwirkung des Aufsichtsrates unterliegen, wurden von diesem behandelt, und, soweit erforderlich, beschlossen.

Im Berichtsjahr kam der Aufsichtsrat zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen. Der Aufsichtsrat erörterte in seinen Sitzungen neben der Geschäftsentwicklung und der Lage der Splendid Medien AG und ihrer Beteiligungsgesellschaften die beabsichtigte Geschäftspolitik und die Unternehmensplanung zur weiteren internen und externen Expansion. Die Aufsichtsratsmitglieder standen dem Vorstand auch außerhalb der Sitzungen wiederholt beratend zur Seite.

Die BFJM Bachem Fervers Janssen Mehrhoff GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der Splendid Medien AG sowie den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht für den Konzern und für die Splendid Medien AG zum 31.12.2000 geprüft. Der Abschlussprüfer hat die Unterlagen mit den Büchern und mit den gesetzlichen Vorschriften sowie der Satzung für übereinstimmend und für ordnungsgemäß befunden. Der Abschlussprüfer hat beiden Abschlüssen das uneingeschränkte Prüfungstestament erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Splendid Medien AG sowie den Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht für den Konzern und für die Splendid Medien AG geprüft und ebenfalls keinen Anlass zur Beanstandung gehabt. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss wurde vom Aufsichtsrat in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich behandelt und in der Sitzung vom 29. März 2001 nach eingehender Prüfung gebilligt. Der Aufsichtsrat hat sich dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Zum 30.06.2000 ist Herr Dietmar Schmitz aus dem Vorstand der Splendid Medien AG ausgeschieden. Seit dem 1.7.2000 wird seine Funktion interimweise von Herrn Bernd Szymanski wahrgenommen.



Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für seine Tätigkeit und sein Engagement für die Gesellschaft. Ebenso dankt der Aufsichtsrat allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Splendid-Gruppe für ihre Leistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Köln, im März 2001



Dr. Ralph Drouven  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Markt und Branche	9-11
Umsatzentwicklung und Auftragslage	11-13
Ertragslage	13
Investitionen in das Filmvermögen	13
Abschreibungen auf das Filmvermögen	14

# 3. Lagebericht

Bilanzstruktur	14
Finanzlage	14
Muttergesellschaft	15
Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag	16
Risiken und voraussichtliche Entwicklung	16-18



Die Splendid Medien AG hat die positive Entwicklung des Geschäftsjahres 1999 auch im Jahr 2000 fortgesetzt. Der Umsatz erhöhte sich um 39,5 Prozent auf 52,6 Mio. DM (26,9 Mio. Euro). Er stieg damit stärker als im Vorjahr. Die meisten Gewinnkennzahlen übertrafen sowohl absolut als auch relativ die Vorjahreswerte.

Splendid gelang es zudem, ihre Marktposition deutlich auszubauen, sich im Bereich des internationalen Lizenzhandels und der Filmproduktion zu etablieren, Kooperationen mit bedeutenden Unternehmen der Medienbranche zu schließen und die eigene Wertschöpfungskette durch Neugründungen und Akquisitionen um wesentliche Bereiche zu erweitern.

## Der Beschaffungsmarkt

*Strategie: gezielte Auswahl  
erstklassiger TV- und Kinofilme*



Erstklassige, international verwertbare Spielfilme sind seit jeher Mangelware. In den USA gibt es lediglich eine begrenzte Anzahl zugkräftiger Filmstars, guter Drehbuchschreiber, Produzenten und Regisseure. Die Anzahl der in Hollywood produzierten Filme liegt pro Jahr bei höchstens 500. Nur ein Teil davon spricht weltweit ein breites Publikum an und lässt sich entsprechend profitabel vermarkten. Die limitierenden Faktoren werden auch in Zukunft Bestand haben.

Dem beschränkten Angebot stand vor allem bis Mitte 2000 ein sich deutlich verschärfender Konkurrenzkampf unter den Filmlizenzhändlern um die besten Stoffe gegenüber. Dies trieb die Preise für internationale Filmrechte nach oben. Besonders stark betroffen waren die Rechte für den deutschen Markt, da die Finanzkraft der deutschen Filmlizenzhändler aufgrund von Börsengängen teils erheblich gestiegen war. In der zweiten Hälfte 2000 entspannte sich die Lage wieder zusehends.

Angesichts dieser Marktbedingungen sind persönliche Kontakte und eine umfassende Marktkennntnis wichtiger denn je, um Filmrechte zu vernünftigen



Konditionen erwerben zu können. Die Splendid-Beteiligung Initial Entertainment Group, Inc., (IEG) ist dank ihrer mehrjährigen erfolgreichen Geschäftstätigkeit ein angesehenes und begehrtes Partner in Hollywood. Davon profitiert Splendid auf direktem Wege. Splendid kann bei der Auswahl internationaler Kinofilme selektiv vorgehen und damit gezielt herausragende, aber nicht überbeuerte Stoffe für Koproduktionen auswählen. Das wiederum bringt Splendid auch auf den Absatzmärkten in eine gute Position, da den Abnehmern Klasse statt Masse angeboten werden kann. Ebenso hohe Anforderungen an die Vermarktbarkeit müssen auch die Filme erfüllen, deren Lizenzen Splendid außerhalb der Koproduzententätigkeit von internationalen Lizenzgebern erwirbt.

Sehr selektiv geht Splendid auch bei der auf Fernsehfilme und TV-Miniserien spezialisierten neuen Tochter Splendid Television, LLC, vor. Auch hier liegt das Augenmerk auf qualitativ hochwertigen Produkten mit guten Absatzchancen. Splendid Television bedient mit den Fernsehfilmen einen weltweit stark wachsenden, für gute Produkte sehr empfänglichen Markt. Splendid Television verbessert die Vermarktungschancen zusätzlich durch die Strategie, bei den einzelnen Produktionen mit großen TV-Produzenten aus dem englischsprachigen

### **Der Absatzmarkt**

*Vom deutschen Markt unabhängig*



Bereich zusammenzuarbeiten - und damit vor allem mit bedeutenden Sendern wie der BBC und TNT.

Der deutsche Absatzmarkt ist wie kaum ein anderer von einem zunehmenden Konzentrationsprozess geprägt. Dabei stehen sich im Free-TV-Bereich inzwischen mit der Kirch-Gruppe, Bertelsmann und den öffentlich-rechtlichen Sendern nur noch drei große Gruppen gegenüber. Der Pay-TV-Sektor wird von der Kirch-Gruppe alleine beherrscht. Vor allem die beiden privaten Senderfamilien haben in der jüngeren Vergangenheit zunehmend mehr Programmstunden mit Eigenproduktionen bestritten. Dies alles erschwert generell den Absatz von Filmlizenzen.

Ähnliche Konzentrationstendenzen sind auch in anderen wichtigen europäischen Absatzmärkten zu verzeichnen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass gerade Inhalteanbieter, die internationale Rechte an herausragenden Filmen halten, mittel- und langfristig weiter sehr gute Geschäftsperspektiven haben. Das liegt zum einen daran, dass weltweit die Zahl an Fernsehsendern stark wächst und damit auch der Bedarf an Spielfilmen. Zum anderen dürfte sich auch die Nachfrage im europäischen und im deutschen Free-TV-Bereich wieder wesentlich erhöhen - unter anderem, da schon jetzt erkennbar ist, dass die Zuschauerquoten von zunächst sehr erfolgreichen Eigenproduktionen (z.B. Reality-TV) stark sinken, herausragende Filme dagegen aber nach wie vor Garanten für sehr gute Quotenerfolge sind.

Mit Einführung des interaktiven Fernsehens, der Ausbreitung von Video-on-Demand und der Schaffung zahlreicher Spezialkanäle wird sich die Position der Filmlieferanten weiter verbessern. Die Möglichkeit, Filme über das Internet direkt auf den PC bzw. den Fernseher laden zu können, wird sich mit der Verbreitung der Breitbandtechnologie und weiteren technischen Fortschritten zu einem zunehmend wichtigeren Geschäftsfeld entwickeln. Gerade für Unternehmen, die Lizenzen an herausragenden Filmen besitzen, eröffnen sich damit mittel- bis langfristig zusätzliche bedeutende Absatzkanäle. Wer die Technologie dafür bereitstellt oder welche Technologie zum Zuge kommt, ist für Inhalteanbieter wie Splendid dabei lediglich von untergeordneter Bedeutung.

Im Kinobereich ist ein Konsolidierungs- und Konzentrationsprozess im Gange. Es gibt immer weniger Kinobetreiber, zudem dürfte die Zahl der jährlich verkauften Tickets - wenn überhaupt - nur noch leicht steigen. Andererseits konzentrieren sich die großen Kinobetreiber vor allem auf Filme mit Hit-Potenzial.



Schließlich befindet sich auch der deutsche Videosektor, im Jahr 2000 der zweitwichtigste Markt von Splendid, in einer Umbruchphase. Hier wächst der Marktanteil der DVDs sehr stark. Die neuen Datenträger werden mittelfristig die traditionellen VHS-Videos verdrängen.

Splendid hat auf diese Marktentwicklungen frühzeitig und umfassend reagiert: So konzentriert sich Splendid im Inhaltebereich inzwischen sehr stark auf ausgesuchte, hochwertige Produktionen. Daneben hat sich Splendid im vergangenen Jahr von einem vor allem auf den deutschsprachigen Raum ausgerichteten Unternehmen zu einer weltweit aktiven Gruppe gewandelt: Im Geschäftsjahr 2000 entfielen etwa 85 Prozent der Splendid-Lizenzhandelsumsätze auf den internationalen Markt.

Splendid hat zudem ihre Position im deutschsprachigen Raum durch eine Kooperation mit 20<sup>th</sup> Century Fox gestärkt. Im Rahmen des Ende 2000 geschlossenen Vertrages wird der amerikanische Major in den kommenden zwei Jahren Splendids Filme im deutschsprachigen Raum in die Kinos bringen und gegenüber den Pay-TV-Gesellschaften vermarkten.

Im Videobereich arbeitet Splendid kontinuierlich an der Erweiterung des DVD-Angebotes. Inzwischen sind bereits etwa 10 Prozent der mittlerweile über 700 Titel umfassenden Filmbibliothek auf DVD umgestellt. Monatlich erscheinen zudem fünf bis sechs weitere Titel auf DVD. Das Gemeinschaftsunternehmen mit Warner – die Warner Vision Vertriebs GmbH – und das technische Know-how der neuen Tochter im Bereich DVD-Premastering, Enteractive GmbH, verbessern das Potenzial der DVD-Sparte von Splendid darüber hinaus erheblich.

Enteractive kann die DVDs vor allem durch die Schaffung zusätzlicher Inhalte neben den Spielfilmen aufwerten. Diese Maßnahmen dürften die steigenden Verleih- und Verkaufszahlen von DVDs, die teilweise zu Lasten der traditionellen VHS Videos gehen, kompensieren.

## **Positive Umsatzentwicklung**

*Umsatzbeitrag aus dem  
internationalen Geschäft  
konsequent ausgeweitet*

Splendid hat im Geschäftsjahr 2000 den Konzernumsatz deutlich erhöht. Insgesamt stieg der Umsatz um 39,5 Prozent auf 52,6 Mio. DM (26,9 Mio. Euro). Die positive Entwicklung wurde vor allem vom Lizenzgeschäft getragen. Dieses stieg um 69,6 Prozent und steuerte mit 38,0 Mio. DM (19,4 Mio. Euro) 72,2 Prozent zum Gesamtumsatz bei. Etwa 85 Prozent der Lizenzhandelsumsätze wurden aus internationalen Lizenzverkäufen generiert. Splendid erwarb bei Koproduktionen, die gemeinsam mit der Initial Entertainment Group, Inc., (IEG), Santa Monica, durchgeführt wurden, überwiegend die europäischen Rechte.





# 3. Lagebericht - Umsatzentwicklung und Auftragslage



Im Jahr 2000 vermarktete Splendid über die IEG u.a. Lizenzrechte an "Dr. T. and the Women" an europäische Filmlicenzhändler und erzielte damit einen Umsatz von 32,2 Mio DM (16,5 Mio. Euro). 1999 hatte Splendid hier noch keine Umsätze erzielt.

Im Segment Lizenzhandel national verbuchte Splendid im Jahr 2000 Lizenzerlöse durch den Rechteverkauf an TV-Stationen in Höhe von 5,8 Mio. DM (3,0 Mio. Euro), gegenüber 22,4 Mio. DM (11,5 Mio. Euro) im Vorjahr.

Aufgrund des Ende 2000 erklärten Verzichts auf eine Mehrheitsübernahme sind die Erlöse von IEG nicht im Konzernumsatz von Splendid enthalten. Die Beteiligung an IEG wird als Ergebnisbeitrag at equity in der Erfolgsrechnung des Konzerns verbucht. Er ist in der Position "Ergebnis aus assoziierten Unternehmen" in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. IEG erzielte im vergangenen Geschäftsjahr einen Umsatz von rund 66 Mio. US-Dollar.

Mit einem Umsatzanteil von 20 Prozent behauptete sich die Video-Sparte als zweitgrößter Umsatzträger der Gruppe. Der Bereich Kaufvideos übertraf den Vorjahresumsatz um 39,5 Prozent und erreichte 6,1 Mio. DM (3,1 Mio. Euro). Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2000 41 Titel als Kaufkassette und 33 Titel als Kauf-DVD ausgewertet.

Der Bereich Verleih-Video, der hauptsächlich von der Ascot Medien GmbH betrieben wird, konnte sein gutes Vorjahresergebnis nicht wiederholen. Trotz eines allgemein schwachen Marktumfeldes erreichte die Verleihsparte einen Umsatz von 4,4 Mio. DM (2,2 Mio. Euro). Dabei wurden 19 Titel als Verleihkassetten und 14 Titel als Verleih-DVDs ausgewertet.

Sehr gut entwickelte sich der Bereich Synchron. Zahlreiche Aufträge von Fernsehsendern, TV-Produktionsgesellschaften sowie die Synchronisation der Filme aus der Splendid-Library sorgten für einen Anstieg des Geschäftsvolumens um 65,0 Prozent auf 3,6 Mio. DM (1,8 Mio. Euro). Damit erhöhte sich der Beitrag des Bereichs Synchron zum Gesamtumsatz gegenüber dem Vorjahr um einen Prozentpunkt auf 6,8 Prozent.

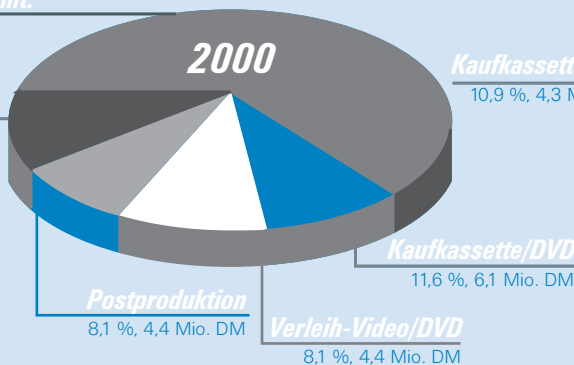
## Umsatzanteile der Segmente

Filmlicenzhandel int.

61,2 %, 32,2 Mio. DM

Filmlicenzhandel national

11,0 %  
5,8 Mio. DM



Kaufkassette/DVD

10,9 %, 4,3 Mio. DM

Kaufkassette/DVD

11,6 %, 6,1 Mio. DM

Postproduktion

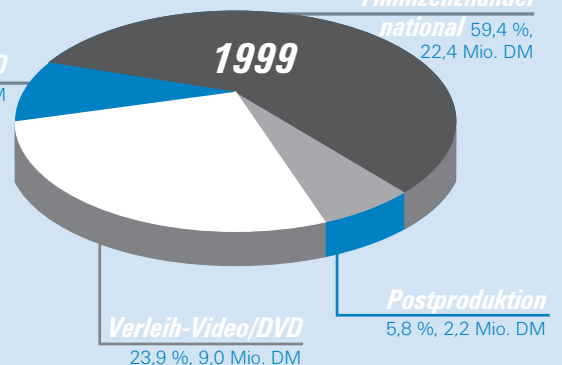
8,1 %, 4,4 Mio. DM

Verleih-Video/DVD

8,1 %, 4,4 Mio. DM

Filmlicenzhandel national

59,4 %, 22,4 Mio. DM



Verleih-Video/DVD

23,9 %, 9,0 Mio. DM

Postproduktion

5,8 %, 2,2 Mio. DM

Die neue Sparte Premastering erzielte aus Aufträgen von Unternehmen aus den Bereichen Home Entertainment und Business-to-Business rund 0,8 Mio DM (0,4 Mio. Euro) und lieferte somit bereits in den ersten Monaten ihres Bestehens einen respektablen Umsatzbeitrag von 1,5 Prozent ab.

Für das Jahr 2001 sind sieben Kinostarts geplant. Auf der internationalen Ebene sind Verkäufe der Spielfilm-Koproduktionen, darunter "The Dangerous Lives of Altar Boys" an europäische Filmlizenzhändler sowie Verkäufe der koproduzierten TV-Filme an Fernsehstationen weltweit geplant. Über die Warner Vision Vertriebs GmbH werden die Verkäufe der Kaufkassetten/-DVDs abgewickelt. Monatlich sind fünf bis sechs Titel für die DVD-Auswertung vorgesehen. Im Verleih-Bereich werden ab der zweiten Jahreshälfte 2001 die ersten Hollywood-Koproduktionen von Splendid als Verleih-Kassette/-DVD ausgewertet. Für den Bereich Postproduktion stehen im Jahr 2001 eine Anzahl von Aufträgen für Fernsehsender, TV-Produktionsgesellschaften und Unternehmen aus dem Bereich Home Entertainment an.

## **Ertragslage**

Der Konzernjahresüberschuss (HGB) der Splendid Medien AG erreichte 7,3 Mio. DM (3,7 Mio. Euro). Im Jahr 1999 wurde ein Konzernverlust von 4,5 Mio. DM (2,3 Mio. Euro) ausgewiesen. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (HGB) steigerte sich um 56,9 Prozent auf 36,3 Mio. DM (18,6 Mio. Euro) und betrug damit 69,0 Prozent vom Umsatz.

Die Abschreibungen auf Filmlizenzen stiegen um 98,8 Prozent auf 34,1 Mio. DM (17,4 Mio. Euro). Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (HGB) erreichte 1,2 Mio DM (0,6 Mio. Euro), im Jahr 1999 5,2 Mio. DM (2,7 Mio. Euro). Zurückzuführen ist dies auf den Rückgang des Lizenzgeschäftes im Inland. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (HGB) verbesserte sich auf 9,7 Mio. DM (5,0 Mio. Euro) um 136,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Steigerung ging im Wesentlichen auf das Finanzergebnis sowie auf das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen zurück.

Das Finanzergebnis (HGB) wurde um 341,7 Prozent auf 3,8 Mio. DM (2,0 Mio. Euro) gegenüber dem Vorjahr gesteigert und resultiert hauptsächlich aus Zinserträgen aus einer Anzahlung in Höhe von 35 Mio. Dollar für "Gangs of New York". Im Geschäftsjahr 2001 ist mit niedrigeren Zinserträgen zu rechnen. Der Ergebnisbeitrag assoziierter Unternehmen (HGB) lag bei 4,7 Mio DM (2,4 Mio. Euro). Im vergangenen Jahr wurde hier noch ein Verlust von 1,9 Mio. DM (1 Mio. Euro) ausgewiesen. Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen enthält ausschließlich das Beteiligungsergebnis an IEG.

## **Investitionen in das Filmvermögen**

Die Basis für eine erfolgreiche Zukunft der Splendid Medien AG ist ihre Filmlibrary. Im Geschäftsjahr 2000 hat Splendid 107,0 Mio. DM (54,7 Mio. Euro) in das Filmvermögen investiert, 14,9 Prozent mehr als im Vorjahr. Neben Copyrights

an Spielfilmen und TV-Filmen für die europäische und internationale Auswertung wurden deutschsprachige Lizenzen erworben. Die Filmeinkäufe finanzierte Splendid vor allem mit Mitteln aus dem Börsengang und über Fremdkapital. Zukünftig wird Splendid die Finanzierung verstärkt über Kreditlinien abwickeln. Im Jahr 2000 investierte Splendid unter anderem in folgende Filme:

“Dr. T and the Women”, “Under Suspicion”, “Under Control” (Originaltitel: “Gorgeous”), “Women love Women” (Originaltitel: “If these Walls Could Talk II”), “Druids”, “Traffic” und “The Dangerous Lives of Altar Boys”.

### **Abschreibungen auf das Filmvermögen**

Beim Filmvermögen werden in der Erstverwertung - kumuliert über alle Verwertungsstufen – mindestens 79 Prozent des Anschaffungswertes einer Lizenz abgeschrieben (siehe dazu auch den Anhang). Während der Zweitverwertung wird der restliche Betrag abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2000 nahm die Splendid Medien AG 34,1 Mio. DM (17,4 Mio. Euro) Abschreibungen auf das Filmvermögen vor, 97,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Abschreibungsquote, bezogen auf den Umsatz, betrug 64,9 Prozent.

### **Bilanzstruktur**



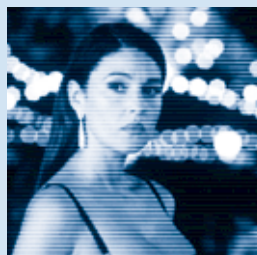
Die Konzernbilanzsumme (HGB) erhöhte sich zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr um 16,6 Prozent auf 196,9 Mio. DM (100,7 Mio. Euro). Bei dem Anlagevermögen stellte das Filmvermögen (inklusive geleisteter Anzahlungen) mit 167,1 Mio. DM (85,4 Mio. Euro) und einem Anteil von 84,8 Prozent an der Bilanzsumme den weitaus größten Posten dar. Gegenüber dem Vorjahr nahm das Filmvermögen um 77,3 Prozent zu. Der deutliche Anstieg basiert vor allem auf hohen Investitionen in Film-Copyrights und Filmlizenzen, die mit einem Abbau der liquiden Mittel um 94,7 Prozent auf 2,6 Mio. DM (1,3 Mio. Euro) verbunden waren.

Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 4,8 Prozent auf 155,8 Mio. DM (79,7 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote beträgt 79,1 Prozent. Aufgrund des Finanzbedarfs infolge der getätigten Investitionen ist das Fremdkapital des Konzerns gestiegen. Insbesondere nahmen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die Verbindlichkeiten gegenüber beteiligten Unternehmen zu.

### **Finanzlage**

Splendid hat die Investitionen des abgelaufenen Geschäftsjahres aus dem über den Börsengang zugeflossenen Eigenkapital und über Fremdkapital finanziert. Im Jahr 2000 beschloss der Vorstand, die Kapitalausstattung um weitere Mittel der Fremdfinanzierung zu ergänzen. Verhandlungen mit deutschen Kreditinstituten führten Ende 2000 zu der Vereinbarung einer Kreditlinie in Höhe von 25 Mio. Euro. Der Vorstand führt auch mit anderen Kreditinstituten Gespräche über weitere Finanzierungsmöglichkeiten. Die Verhandlungen waren im März 2001 noch nicht abgeschlossen.

## **Splendid Medien AG**



Die Splendid Medien AG übt als Finanz- und Dienstleistungsholding die Geschäftsleitung der Splendid-Gruppe aus.

Für die verbundenen Unternehmen stellt die Splendid Medien AG zentrale Servicefunktionen in den Bereichen Finanzen, Controlling, Organisation und EDV bereit, aus deren Weiterbelastung an die Tochtergesellschaften im Jahr 2000 Umsätze in Höhe von 2,0 Mio. DM (1,0 Mio. Euro) erzielt wurden. Im Vorjahr waren es 0,8 Mio. DM (0,4 Mio. Euro). Der Jahresüberschuss beläuft sich nach einem Verlust von 2,3 Mio. DM (1,2 Mio. Euro) im Vorjahr auf 3,7 Mio. DM (1,9 Mio. Euro) im Geschäftsjahr 2000 und resultiert weitgehend aus den Beteiligungserträgen in Höhe von 3,0 Mio. DM (1,5 Mio. Euro), sowie aus den Zinserträgen in Höhe von 5,9 Mio. DM (3,0 Mio. Euro). Den Erträgen standen im Wesentlichen Steigerungen bei den Personalaufwendungen und bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber, die auf den gestiegenen Bedarf an Dienstleistungen im Konzern zurückzuführen sind.

Die Bilanzsumme der Muttergesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2,0 Prozent auf 157,0 Mio. DM (80,3 Mio. Euro) erhöht. Auf der Aktivseite resultiert der Anstieg vor allem aus der Erhöhung der Finanzanlagen (um 32,7 Prozent auf 138,2 Mio. DM bzw. 70,6 Mio. Euro), hier insbesondere der Ausleihungen an verbundene Unternehmen (um 38,5 Prozent auf 119,6 Mio. DM bzw. 61,2 Mio. Euro). Die liquiden Mittel gingen dadurch um 95,9 Prozent auf 1,6 Mio. DM (0,8 Mio. Euro) gegenüber dem Vorjahr zurück. Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Prozent auf 154,5 Mio. DM (79,0 Mio. Euro) gestiegen. Die Eigenkapitalquote lag bei 98,4 Prozent. Die Splendid Medien AG Holding hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 34,6 Mio. DM (17,7 Mio. Euro) vorgenommen, die aus der Erhöhung der Ausleihungen an das verbundene Unternehmen Splendid Film resultieren. Die Splendid Medien AG wird auch im laufenden Geschäftsjahr 2001 die Geschäftsleitungs- und Servicefunktion für den Konzern wahrnehmen und aus dieser Tätigkeit Umsätze sowie Erträge aus Beteiligungen erzielen. Die Zinserträge werden im laufenden Geschäftsjahr voraussichtlich geringer ausfallen als im Jahr 2000. Die Personal- und sonstigen Aufwendungen werden im Jahr 2001 voraussichtlich nicht wesentlich zunehmen. Zur Forcierung des Wachstums beabsichtigt Splendid, künftig weitere Beteiligungen und Akquisitionen im Medienbereich zu tätigen, sofern sich aussichtsreiche Möglichkeiten ergeben und das wirtschaftliche Umfeld und die Liquiditätslage der Gesellschaft es zulassen. Risiken der künftigen Entwicklung liegen hauptsächlich in der Geschäftsentwicklung der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften Splendid Film, IEG und Splendid Television. Splendid Television befindet sich noch in der Aufbauphase, bei der die künftige Entwicklung noch nicht vollständig abzusehen ist. Die Beteiligungsgesellschaft IEG hat als Beschaffungsquelle sowie für den Vertrieb der europäischen Verwertungsrechte an den Koproduktionen eine wichtige Bedeutung für den Konzern.



### **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag**



Zu Beginn des Jahres 2001 wurde der Vorstand der Splendid Medien AG erweitert. Am 1. Februar 2001 trat Alexander Welzhofer in den Vorstand ein und übernahm die Verantwortung für den Bereich Marketing und Vertrieb. Die Koproduktion "Traffic" erzielte bis Mitte März 2001 in den USA ein Kinoeinspielergebnis in Höhe von rund 100 Millionen Dollar. "Traffic" zählt damit zu den erfolgreichsten US-Kinostarts im Jahr 2001. Auch in Territorien, für die IEG die Lizenzrechte besitzt, war der Film sehr erfolgreich. Dies ist ein guter Indikator dafür, dass "Traffic" am deutschen Markt ebenfalls erfolgreich sein wird. Eine zusätzliche Bedeutung geben ihm sehr gute Kritiken in den Feuilletons und zahlreiche Preise. So erhielt "Traffic" im Januar zwei Golden Globes. Darüber hinaus erhielt der Thriller Ende März 2001 Oscars in vier Kategorien: für die beste Regie, das beste Drehbuch, den besten Nebendarsteller und den besten Filmschnitt.

Auch weitere Splendid-Filme erhielten Auszeichnungen: "Shadow of the Vampire" mit John Malkovich und Willem Dafoe wurde zweimal für den Oscar vorgeschlagen. "If These Walls Could Talk II" mit Sharon Stone und Vanessa Redgrave erhielt einen Golden Globe und konnte darüber hinaus vier Emmy-Nominierungen verbuchen. Ascot vermarktet den Film unter dem Titel "Women love Women" seit Mitte Januar 2001 im Verleih über Video und DVD.

Im Januar 2001 brachte Splendid über die Kooperation mit 20<sup>th</sup> Century Fox "Dr. T and the Women" in die deutschen Kinos. Ende Februar folgte "Under Control" mit Jackie Chan. Die Zuschauerzahlen bei "Dr. T and the Women" lagen unter den Erwartungen. Grundsätzlich erhöht jedoch die Kinoauswertung das Vermarktungspotential des Films in den nachfolgenden Auswertungsstufen. Im Februar 2001 begann Splendid mit der Neuveröffentlichung einer Jackie Chan-Kollektion auf DVD-Basis. Sie enthält mehrere digital neu aufbereitete Filme des Schauspielers. Die ersten Titel der Kollektion verkauften sich zum Handelsstart bereits sehr erfolgreich. Das Lizenzhandelsgeschäft mit deutschen Fernsehsendern entwickelte sich dagegen auch in den ersten Monaten 2001 nicht zufriedenstellend. Bisher konnten keine Umsätze durch Verkäufe an deutsche TV-Sender verbucht werden.

### **Risiken und voraussichtliche Entwicklung Beschaffungsmarkt**

Die Versorgung mit hochwertigen neuen Filmen erfolgt zurzeit vor allem über zwei Kanäle: die Beteiligung IEG und die Tochter Splendid Television. Die IEG hat als Beschaffungsquelle sowie für den Vertrieb der europäischen Verwertungsrechte an den koproduzierten Filmen eine wichtige Bedeutung für den Konzern. Der Erfolg von Splendid wird deshalb vor allem auch davon abhängen, ob die Zusammenarbeit mit der IEG erfolgreich bleibt.

Wesentlich für die Aufstockung des Filmvermögens und die Weiterentwicklung des Geschäftsbetriebes ist die Erschließung weiterer Finanzierungsquellen. Um die Finanzierungsrisiken bei der Filmproduktion zu minimieren, verkauft



Splendid bereits im Vorfeld der Produktionen Lizenzrechte weiter. Ziel dieser Pre-Sales ist es, die Investitionen für einen Film bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt zumindest zu decken. Durch den Abschluss von Completion Bonds und über entsprechende Verträge werden unter anderem Budgetüberschreitungen und andere Produktionsrisiken abgesichert.

## Rechteverwertung und Vertrieb



Das deutsche TV-Lizenzhandelsgeschäft ist noch immer von einer sehr restriktiven Einkaufspolitik der TV-Sender geprägt. Ob die zu erwartende Besserung der Situation tatsächlich und zudem schnell eintritt, kann zum aktuellen Zeitpunkt nicht mit Bestimmtheit gesagt werden. Splendid begegnet der schwierigen Lage auf dem deutschen Markt unter anderem durch die konsequente Fortsetzung der Internationalisierungsstrategie und darüber hinaus durch die Kooperation mit den US-Majors AOL/Time Warner und 20<sup>th</sup> Century Fox. Wesentlich für den geschäftlichen Erfolg von Splendid ist, ob es dem Management gelingt, Lizenzen für Filme zu erwerben, die dem Publikumsgeschmack entsprechen. Anderenfalls können sich nachteilige Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis ergeben.

Das Filmgeschäft ist starken Schwankungen unterworfen. Dies hängt sowohl mit Unsicherheiten beim Einkauf als auch bei der Vermarktung von Lizenzen zusammen, auf die Splendid keinen Einfluss hat. Dies kann sowohl erhebliche Auswirkungen auf die Ertrags- und Umsatzentwicklung während eines Geschäftsjahres als auch zwischen einzelnen Geschäftsjahren haben.

## Währungsrisiken

Internationale Geschäfte in der Filmbranche werden in Dollar abgewickelt. Schwankungen des Wechselkurses können die Finanz- und Ertragslage stark beeinflussen und sowohl zu Wechselkursgewinnen als auch zu Wechselkursverlusten führen. Es kann nicht garantiert werden, dass Kurssicherungsmaßnahmen des Unternehmens immer erfolgreich sein werden.

## Organisation



Der Erfolg des gesamten Konzerns hängt wesentlich von der Qualifikation, der Marktkennntnis, den Kontakten und dem Einsatz der leitenden Mitarbeiter ab - sowie ihrer langfristigen Unternehmenszugehörigkeit. Mit der Berufung von Alexander Welzhofer in den Vorstand wurde das oberste Führungsgremium um einen ausgewiesenen Marketing- und Vertriebsexperten erweitert, damit wurde das Schlüsselperson-Risiko vermindert. Die zweite Führungsebene wurde verstärkt. Das Management der Tochterunternehmen ist häufig selbst an der jeweiligen Gesellschaft beteiligt. Dies erhöht die Bindung an das Unternehmen. Die Vorstandsmitglieder wiederum halten Aktien an der AG. Den innerhalb des Konzerns bestehenden unternehmerischen Risiken begegnet Splendid durch die Anpassung des Personalbestandes an das Unternehmenswachstum, durch Anpassungen der Organisationsstruktur sowie eine Verbesserung des Berichtswesens und des Beteiligungscontrollings. Letztere basiert vor allem auf dem Ausbau der im Unternehmen eingesetzten EDV-Systeme.

### Ausblick



Wesentlich für die weitere organisatorische Entwicklung des Konzerns ist darüber hinaus die Verbesserung des internen Kontrollsystems, Verbesserungen in der Verwaltung des Lizenzgeschäftes sowie die vollständige Implementierung eines Risikofrüherkennungsystems.

Die Splendid Medien AG wird ihre Strategie auch im aktuellen Geschäftsjahr konsequent fortsetzen und ihre Marktstellung im internationalen Filmgeschäft weiter ausbauen. So werden allein 2001 voraussichtlich sieben Splendid-Filme in den Kinos starten. Hinzu kommen mindestens zwei von Splendid Television produzierte Fernsehfilme, die an internationale Fernsehstationen vertrieben werden.

Der Vorstand geht davon aus, dass sich Splendid auch weiterhin an neuen Filmprojekten beteiligen wird. Dies betrifft sowohl Kinofilme als auch Produktionen für das Fernsehen. Anzahl und Höhe der Investitionen in das Filmvermögen richten sich nach der Liquiditätssituation der Gesellschaft. Die Umsätze der Gruppe werden allein durch die in 2001 anlaufenden neuen Filme und durch internationale Vorabverkäufe von Filmrechten weiter wachsen. Dies dürfte die Ertragsentwicklung positiv beeinflussen.

Zusätzliches Ertragspotenzial aus dem internationalen Lizenzgeschäft erwartet die Gesellschaft bei besonders erfolgreichen Filmen, deren Einnahmen die Höhe der Pre-Sales und der Marketingkosten überschreiten. In diesem Fall partizipiert Splendid an den Umsätzen der weiteren Verwertungsstufen.

Splendid erwartet von den im Vorjahr neu erworbenen bzw. gegründeten Tochtergesellschaften und den Kooperationen mit 20<sup>th</sup> Century Fox und Warner positive Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung. Von den anstehenden Hollywood-Produktionen Splendids wird auch die Video/DVD-Sparte des Konzerns profitieren.

Die Geschäftsleitung erwartet zudem, dass auch die Splendid Synchron GmbH die erfreuliche Geschäftsentwicklung der Vergangenheit fortsetzt und einen deutlichen Ergebnisbeitrag erwirtschaftet.

Das Engagement bei der Enteractive GmbH betrachtet Splendid vor allem als Investition in die Zukunft, mit der Splendid nicht nur die Wertschöpfungskette konsequent erweitert, sondern zunehmend wichtiger werdende Geschäftsfelder wie die Inhalteerstellung und das Premastering im DVD-Bereich sowie die Themen digitales Fernsehen und Internet-TV frühzeitig besetzt. Zur Beschleunigung des Wachstums beabsichtigt Splendid, auch in Zukunft Beteiligungen und Akquisitionen zu tätigen.

Sofern sich aussichtsreiche Möglichkeiten ergeben und das wirtschaftliche Umfeld und die Liquiditätssituation der Gesellschaft es zulassen, wird Splendid ihr Firmenportfolio ergänzen, um so einzelne Geschäftsbereiche zu stärken und/oder neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Köln, den 27. März 2001

Splendid Medien AG  
Der Vorstand

## Investor Relations

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2000 neben zwei großen Analystenkonferenzen - eine im Zusammenhang mit der Präsentation des Jahresabschlusses 1999, eine weitere bei der Bekanntgabe der Kooperation mit Catherine Zeta-Jones - mehrere Road-Shows im In- und Ausland durchgeführt. Dabei diskutierte der Vorstand mit Analysten und institutionellen Investoren seine Konzepte. Daneben präsentierte sich Splendid auch auf wichtigen Messen und Symposien, unter anderem auf dem DVFA Medienforum im November. Die DVFA ist die Landesorganisation der deutschen Analysten. Die Resonanz, die Splendid bei diesen Gesprächen erhielt, war meist überaus positiv. Dies schlug sich auch in entsprechenden Analystenempfehlungen nieder.

Der Vorstand sowie die Investor- und Public-Relations-Verantwortlichen führten im vergangenen Geschäftsjahr auch viele Gespräche mit Pressevertretern. Daraus entstanden zahlreiche positive Beiträge über Splendid in der Presse.

Auf der ersten Hauptversammlung nach dem Börsengang informierten Vorstand und Aufsichtsrat am 31. Mai 2000 in Köln rund 130 versammelte Aktionäre ausführlich über die Geschäftsentwicklung und die Unternehmensstrategie.

Die extremen Kursverluste am Neuen Markt zwischen März und Dezember 2000 sowie eine besondere Skepsis gegenüber Medienunternehmen sorgten dafür, dass der Kurs der Splendid-Aktie auf die positiven Einschätzungen und Geschäftsentwicklungen nicht bzw. nur kurzfristig reagierte. Der Vorstand erwartet, dass sich diese Situation mit einer Normalisierung an den Börsen ändern wird.

Bei einer Gesamtzahl von 8,9 Mio. Aktien umfasste der meldepflichtige Wertpapierbestand zum 31.12.2000:

	<i>Aktien</i>	<i>Anteil am Gesamtkapital</i>
<b>Vorstand</b>		
Andreas R. Klein	5.046.874	56,7064%
Graham King	346.050	3,8882%
<b>Aufsichtsrat</b>		
Dr. Ralph Drouven	3.060	0,0344%



## **Filmbibliothek wesentlich erweitert**

Die Filmbibliothek ist der wesentliche Erfolgsfaktor für ein Unternehmen wie Splendid. Sie sichert und forciert das Wachstum des Unternehmens und sorgt auf Dauer für gute Erträge. Inzwischen umfasst die "Library" über 700 Titel. Rund 300 Titel, darunter 150 Spielfilme, kamen dabei allein durch den Kauf von Polyband hinzu.

Koproduktionen wie "Gangs of New York" mit Leonardo DiCaprio, "Traffic" mit Michael Douglas und Catherine Zeta-Jones, "Dr. T and the Women" mit Richard Gere und "The Dangerous Lives of Altar Boys" mit Jodie Foster sowie die hochwertigen Fernsehfilme, die unsere Tochtergesellschaft Splendid Television beisteuert, werten die Filmbibliothek stark auf.



## **Aktuelle Spielfilme der Splendid Medien AG - Kinostarts in Deutschland**

- Dr. T and the Women\*:** Richard Gere, Fawcett, Helen Hunt, Liv Tyler, Robert Altman (Regie), Kinostart: 25.01.2001
- Under Control (engl. Originaltitel: Gorgeous):** Jackie Chan, Tony Leung, Vincent Kok (Regie), Kinostart: 22.02.2001
- Traffic - Macht des Kartells\*:** Michael Douglas, Catherine Zeta-Jones, Dennis Quaid, Steven Soderbergh (Regie), Kinostart: 05.04.2001
- Under Suspicion - Ein mörderisches Spiel:** Gene Hackman, Morgan Freeman, Monica Bellucci, Stephen Hopkins (Regie), Kinostart: 03.05.2001
- Shadow of the Vampire:** John Malkovich, Willem Dafoe, Udo Kier, E. Elias Merhige (Regie), Kinostart: 21.06.2001
- Druids:** Christopher Lambert, Max von Sydow, Klaus Maria Brandauer, Jacques Dorfmann (Regie)
- The Dangerous Lives of Altar Boys\*:** Jodie Foster, Vincent d'Onofrio, Peter Care (Regie)
- Gangs of New York\*:** Leonardo DiCaprio, Cameron Diaz, Liam Neeson, Daniel Day-Lewis, Martin Scorsese (Regie)

\* Koproduktion/Kofinanzierung durch Splendid/IEG

### **Tochtergesellschaften**

***Splendid Film GmbH  
(100 Prozent)***

Die Splendid Film GmbH ist der stärkste Umsatzträger des Konzerns. Der Schwerpunkt ihres Geschäfts liegt nicht mehr nur auf dem Handel mit Filmlicenzen, sondern inzwischen auch auf der Koproduktion hochwertiger US-amerikanischer Spielfilme. Im Rahmen ihrer internationalen Aktivitäten erwirtschaftet die Gesellschaft Umsätze durch den Verkauf von Lizenzrechten an den Splendid-Koproduktionen im europäischen Raum. Filmlicenzen für den deutschsprachigen Raum wertet sie selbst aus. Dabei stützt sie sich beim Kino- und Pay-TV-Vertrieb auf ihren Kooperationspartner 20<sup>th</sup> Century Fox.

***Splendid Television, LLC  
(80 Prozent)***

Mit der im Oktober 2000 gegründeten Gesellschaft engagiert sich Splendid als Koproduzent im Bereich hochwertiger, international verwertbarer Fernsehfilme. Damit hat sich Splendid auch im Bereich TV-Filme neu positioniert und den Fokus vom deutschen auf den Weltmarkt ausgeweitet. Splendid Television arbeitet bereits an zwei Projekten, der Miniserie "Victoria & Albert" und dem Spielfilm "James Dean", die beide im Jahr 2001 ausgestrahlt werden sollen. Der geschäftsführende Gesellschafter, Douglas Schwalbe, ist mit 20 Prozent an Splendid Television beteiligt. Er ist seit 15 Jahren im TV-Geschäft und arbeitete unter anderem für den amerikanischen Pay-TV-Sender HBO und für 20<sup>th</sup> Century Fox.

***Ascot Medien GmbH (100 Prozent)***

Innerhalb des Videogeschäftes der Splendid-Gruppe ist Ascot für den Verleihbereich zuständig. Das in Essen ansässige Unternehmen hat trotz eines Umsatzrückgangs auch im Geschäftsjahr 2000 profitabel gearbeitet.

***Polyband Gesellschaft für Bild-  
und Tonträger mbH & Co.  
Betriebs KG (100 Prozent)***

Mit Polyband konnte Splendid im September 2000 eine bereits seit langem im Video-Geschäft tätige Gesellschaft erwerben. Polyband ist auf den Verkauf von VHS-Videos und DVDs spezialisiert und erweiterte die Filmbibliothek von Splendid um rund 300 Titel - und dabei vor allem auch um Segmente, die Splendid zuvor nicht im Angebot hatte. So steuerte Polyband neben 150 vorwiegend deutschen und US-amerikanischen Spielfilmen 80 Kinder- bzw. Zeichentrickfilme bei sowie 70 Titel aus dem Special-Interest Bereich. Dabei handelt es sich vorwiegend um Dokumentarfilme und Filme aus dem Bereich Fitness/Wellness/Gesundheit. Gerade bei den Fitness-Videos setzt Polyband allerdings nicht nur auf den Vertrieb, sondern produziert die Filme auch selbst.

***Splendid Synchron GmbH  
(100 Prozent)***

Die Splendid Synchron GmbH bildet zusammen mit Enteractive die Sparte Postproduktion im Splendid-Konzern. Splendid Synchron verzeichnete im vergangenen Jahr ein starkes Wachstum und festigte damit ihre Position als eine wichtige Synchronisations-Gesellschaft für den deutschsprachigen Raum. Zu den Kunden des Unternehmens zählen große deutsche Fernsehsender, TV-Produktionsgesellschaften und Lizenzhändler. Aber auch Splendid selbst nutzt die Kapazitäten der Tochtergesellschaft in zunehmendem Maße. So bearbeitet Splendid Synchron die von Splendid koproduzierten Kinofilme



### **Interactive GmbH (85 Prozent)**

sowie die internationalen Fernsehfilme der Splendid Television, LLC, für den deutschsprachigen Raum.

Der DVD-Bereich wird sich zu einer wesentlichen Säule des Filmvertriebs entwickeln. Splendid hat dem nicht nur im Rahmen ihrer Vertriebsaktivitäten Rechnung getragen, sondern auch durch die Gründung der Interactive GmbH. Splendid hält an dem auf die komplette Postproduktion und Creative Services im DVD-Bereich spezialisierten Unternehmen 85 Prozent. Hans D. Henseleit, der geschäftsführende Gesellschafter, ist mit 15 Prozent beteiligt. Er ist einer der Pioniere des DVD-Geschäftes und brachte in das Unternehmen wertvolle Geschäftsbeziehungen zu renommierten Adressen wie Warner Home Video und Columbia Tristar ein. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden DVD-Produktionen, an denen Interactive maßgeblich beteiligt war ("Anatomie" und "Tobias Totz und sein Löwe"), mit dem bedeutenden "DVD Champion 2000" ausgezeichnet.

### **Beteiligungen**

#### **Initial Entertainment Group, Inc., (IEG) (49 Prozent)**

Innerhalb von nur sechs Jahren schafften Graham King und Colin Cotter es, die Initial Entertainment Group (IEG) zu einem angesehenen und vielbeachteten Filmproduzenten in Hollywood zu machen. Durch die 49-prozentige Beteiligung an IEG verfügt Splendid über direkten Zugang ins amerikanische Filmgeschäft. IEG ist vor Ort präsent, hat den Markt im Blick, entwickelt neue Projekte und leistet ein optimales Controlling bei der Realisation der Filme. Aufgrund der von Splendid nicht ausgeübten Option zur Übernahme der Mehrheit an IEG wird der Umsatz der Gesellschaft nicht konsolidiert. Das Ergebnis von IEG fließt zu 49 Prozent in die Gewinn- und Verlustrechnung des Splendid-Konzerns ein.

#### **Warner Vision Vertriebs GmbH (49 Prozent)**

Ende 2000 gründete Splendid zusammen mit Warner Music Germany die Warner Vision Vertriebs GmbH. Splendid hält an dem Unternehmen 49 Prozent. Im Rahmen des Joint Ventures werden Splendid und Warner gemeinsam Kaufvideos und -DVDs im deutschsprachigen Raum vertreiben. Das neue Unternehmen ist die konsequente Fortsetzung einer bereits seit 1998 bestehenden Kooperation zwischen Splendid und Warner im Kaufvideo-Bereich. Die Warner Vision Vertriebs GmbH konzentriert sich nicht allein auf Videos von Splendid oder der Warner-Gruppe, sondern übernimmt auch den Vertrieb weiterer Labels. Die Gründung des Gemeinschaftsunternehmens wurde sowohl von der Presse als auch von Analysten sehr positiv aufgenommen. Geschäftsführer der Warner Vision Vertriebs GmbH ist das neue Splendid-Vorstandsmitglied Alexander Welzhofer.

## Der Vorstand

Die personelle Besetzung des Vorstandes der Splendid Medien AG hat sich in den vergangenen Monaten geändert. Finanzvorstand Dietmar Schmitz schied Mitte 2000 aus seinem Amt aus. Für den Finanzbereich verantwortlich zeichnet seit dem Ausscheiden von Dietmar Schmitz interimsmäßig Bernd Szymanski, ein erfahrener Finanzfachmann.

Zum 1. Februar 2001 trat Alexander Welzhofer, 37, in den Vorstand der Splendid Medien AG ein und übernahm die Verantwortung für den Bereich Marketing und Vertrieb. Welzhofer arbeitet seit 1983 in verantwortlichen Positionen in der Film- und Videowirtschaft. Parallel zu seinem Vorstandsmandat führt er die Geschäfte der neuen Splendid-Beteiligung Warner Vision Vertriebs GmbH, Hamburg und ist – wie schon vor der Übernahme des Vorstandspostens bei Splendid – als General Manager für Warner Vision Germany tätig. In dieser Funktion pflegte er im Rahmen der gemeinsamen Video- und DVD-Vermarkung seit Jahren intensive Geschäftskontakte zu Splendid.

Durch den Eintritt Welzhofers besteht der Vorstand von Splendid aus drei Personen:

Andreas R. Klein (39), Vorstandsvorsitzender,  
Graham King (39), Vorstand Produktion und Weltvertrieb und  
Alexander Welzhofer (37), Vorstand Marketing und Vertrieb.

## Die Mitarbeiter

Splendid hat sich im vergangenen Geschäftsjahr personell deutlich verstärkt, ist aber dennoch ein schlankes Unternehmen geblieben. Mit den Neueinstellungen reagierten wir auf die wachsenden Anforderungen an das Unternehmen und verstärkten das Team vor allem in den Bereichen Rechnungswesen und Finanzen sowie in den Sparten Öffentlichkeitsarbeit, Investor Relations und Marketing. Noch stärker als die Neueinstellungen bei der Holding sorgten die neuen Tochterunternehmen für einen Anstieg der Mitarbeiterzahl und die Verstärkung des Managements. Splendid legt bei der Beteiligungspolitik wert darauf, dass unter dem Dach des Konzerns eigenverantwortliche, teilweise auch an den Unternehmen beteiligte Manager selbständige Einheiten führen. Zuletzt traten so Hans Henseleit (34) als geschäftsführender Gesellschafter der Enteractive GmbH, Douglas Schwalbe (39) als geschäftsführender Gesellschafter der Splendid Television, LLC, und Swetlana Winkel (47), die Polyband-Geschäftsführerin, dem Konzern bei. Insgesamt beschäftigte der Splendid-Konzern zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres 38 fest angestellte Mitarbeiter, gegenüber 19 im Jahr 1999. Davon waren 6 Mitarbeiter bei der Splendid Medien AG beschäftigt, ebenfalls 6 bei Splendid Film, 10 arbeiteten bei Splendid Synchron und einer bei Ascot. Polyband beschäftigte 6 Mitarbeiter, Enteractive 7 und Splendid Television 2. Zusätzlich arbeiten 12 freie Mitarbeiter für Splendid Synchronisation und 10 Handelsvertreter für Ascot.

Die Geschäftsführung dankt allen Mitarbeitern für ihr großes Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr. Sie haben damit maßgeblich zu der guten Entwicklung des Konzerns beigetragen.





# Traffic



**Stephen Gaghan (Drehbuch):**

"Ich war überall im Land unterwegs, um mich auf das Thema vorzubereiten. In Washington, D.C., habe ich mich mit Politikern unterhalten - mit dem stellvertretenden Leiter des Verteidigungsministeriums, dem Amt für nationale Drogenpolitik, dem Leiter des Polizeiverbandes, der DEA und mit Mitgliedern von Ausschüssen."

**Steven Soderbergh:**

"Ich habe Michael Douglas eigentlich ins kalte Wasser geworfen. Als wir an der Grenze waren, sahen wir direkt vor uns die Autos voll mit Drogen und Menschen. Wir filmten die Hunde und die Grenzbeamten, die die Autos auseinander nahmen, während die Experten Michael erklärten, wie alles funktioniert. Es war alles improvisiert."



**Benicio Del Toro:**

"Stevens Idee, alles auf Spanisch zu machen - das war aufregend. Das gibt dem Film etwas Besonderes, eine Art von Realität, die wir noch nicht gesehen haben."

**Steven Soderbergh:**

"Ich hoffe, dass Traffic als ein dramatischer Thriller empfunden wird. Ich will die Leute ansprechen, die einfach Action sehen wollen."



Als die Rolle **Catherine Zeta-Jones** angeboten wurde, konnte nur ihre Familie das sorgsam gehütete Geheimnis. "Als Steven mich anrief, wusste ich schon, dass ich schwanger war", lacht sie. "Ich sagte ihm dann, wenn wir im April 2000 mit den Dreharbeiten beginnen würden, wäre ich im fünften Monat schwanger."



**Steven Soderbergh:**

"Neben den Hauptdarstellern gibt es ungewöhnlich viele Nebenrollen - mehr als 110 Sprechrollen."





**Michael Douglas**

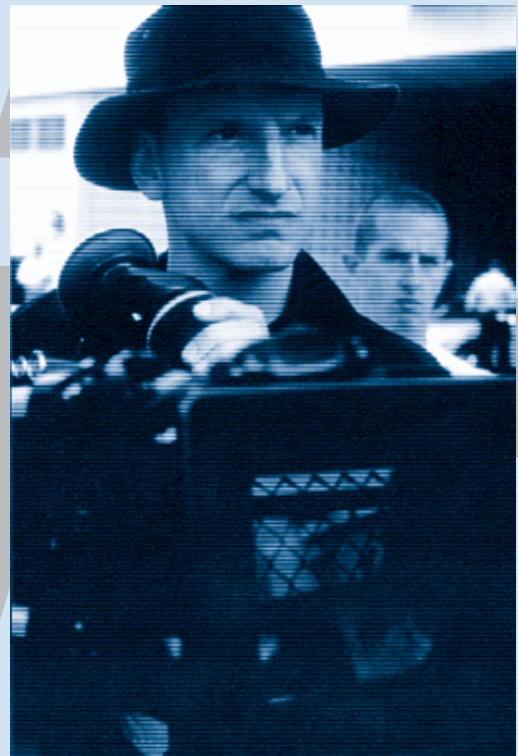
erinnert sich an seine Rolle: "Mein erster Drehtag war an der Grenze. Als ich am Drehort ankam, stellte mich Steven Rudy M. Camacho vor; er ist der echte Leiter der US-Grenzstation von San Diego. Er sagte: 'Rudy wird dir alles erklären und du kannst ihn fragen, was immer du willst. Los jetzt!' Die ersten Bilder waren also 11 Minuten improvisiertes Material!"

**Steven Soderbergh:**

"Jeden Tag gibt es eine andere Schlagzeile über den Drogenkrieg und du spürst, dass du einen Teil dieses neuen Materials irgendwie verwenden möchtest. Wir waren ständig damit beschäftigt, das Drehbuch zu aktualisieren und zu revidieren."

**Michael Douglas:**

"Wir drehten eine Szene an der Grenze San Ysidro/Tijuana in San Diego. Wenn du auf einmal 28 Fahrbahnen an der Grenze siehst, kannst du dir vorstellen, wie überwältigend das ist. Es gibt sogar Posten auf der mexikanischen Seite, die die Grenze mit Ferngläsern beobachten."

**Steven Soderbergh:**

"Drogen sind sicherlich eines der aktuellsten sozialen Themen unserer Zeit. Ich habe das Gefühl, dieses Thema liegt zurzeit irgendwie in der Luft und die Menschen reden viel darüber."

**Steven Soderbergh:**

"Eine Möglichkeit, den Zuschauern das Gefühl zu vermitteln, dass 'Traffic' vor ihren Augen passiert war, die Drehorte zu wählen, an denen der Film tatsächlich spielt. Die Produktion begann im April mit vier Drehwochen in San Diego."





## 8. Jahresabschlüsse

<b>8.a Konzernjahresabschluss</b>	<b>26</b>
Bilanz	27
Gewinn- und Verlustrechnung	28
Überleitungsrechnung	29
Bescheinigung des Abschlußprüfers	30
Kapitalflussrechnung	31
Anlagevermögen	32
Anhang	33-41
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	42

# 8. Finanzbericht



<b>8.b Jahresabschluss Splendid Medien AG</b>	<b>43</b>
Bilanz	43
Gewinn- und Verlustrechnung	44
Anlagevermögen	44
Kapitalflussrechnung	45
Anhang	46-51
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	52



## Konzernbilanz (HGB) zum 31.12.2000

<i>Aktiva</i>	<i>TDM</i> 31.12.2000	<i>TDM</i> 31.12.1999	<i>TEURO</i> 31.12.2000	<i>TEURO</i> 31.12.1999
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.046	9.783	5.136	5.002
II. Sachanlagen	1.061	1.117	542	571
III. Finanzanlagen	10.009	5.552	5.118	2.839
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>21.116</b>	<b>16.452</b>	<b>10.796</b>	<b>8.412</b>
<b>B. Filmvermögen</b>				
I. Filmrechte	72.111	13.912	36.870	7.113
II. Geleistete Anzahlungen	94.977	80.342	48.561	41.078
<b>Summe Filmvermögen</b>	<b>167.088</b>	<b>94.254</b>	<b>85.431</b>	<b>48.191</b>
<b>C. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
Fertige Erzeugnisse und Waren	904	284	462	145
<b>Summe Vorräte</b>	<b>904</b>	<b>284</b>	<b>462</b>	<b>145</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.820	4.307	931	2.202
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	751	-	384
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.358	3.985	1.717	2.037
<b>Summe Forderungen und sonst. Vermögensgegenst.</b>	<b>5.178</b>	<b>9.043</b>	<b>2.648</b>	<b>4.623</b>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.582	48.817	1.320	24.960
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>8.664</b>	<b>58.144</b>	<b>4.430</b>	<b>29.729</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>18</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>1</b>
<b>E. Latente Ertragssteuern</b>	<b>46</b>	<b>-</b>	<b>24</b>	<b>-</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>196.932</b>	<b>168.851</b>	<b>100.690</b>	<b>86.332</b>

## Konzernbilanz (HGB) zum 31.12.2000

<i>Passiva</i>	<i>TDM</i> 31.12.2000	<i>TDM</i> 31.12.1999	<i>TEURO</i> 31.12.2000	<i>TEURO</i> 31.12.1999
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	17.407	17.407	8.900	8.900
II. Kapitalrücklage	135.630	135.652	69.347	69.358
III. Konzernbilanzgewinn	2.747	-4.518	1.405	-2.310
IV. Ausgleichsposten für Anteile and. Gesellschafter	23	-	12	-
V. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0	78	-	40
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>155.807</b>	<b>148.619</b>	<b>79.663</b>	<b>75.988</b>
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Steuerrückstellungen	2.798	4.390	1.431	2.245
2. Sonstige Rückstellungen	4.777	5.047	2.442	2.580
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>7.575</b>	<b>9.437</b>	<b>3.873</b>	<b>4.825</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.931	0	4.055	0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12	1.979	6	1.012
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.971	3.521	2.030	1.800
4. Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	19.708	0	10.077	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.928	5.295	986	2.707
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>33.550</b>	<b>10.795</b>	<b>17.154</b>	<b>5.519</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>196.932</b>	<b>168.851</b>	<b>100.690</b>	<b>86.332</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung (HGB)

<i>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 01. Januar - 31. Dezember 2000</i>	<i>Gewinn- und Verlustrechnung (HGB)</i>			
	<i>TDM 31.12.2000</i>	<i>TDM 31.12.1999</i>	<i>TEURO 31.12.2000</i>	<i>TEURO 31.12.1999</i>
1. Umsatzerlöse	52.604	37.675	26.896	19.263
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-42.107	-26.117	-21.529	-13.353
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	10.497	11.558	5.367	5.910
4. Vertriebskosten	-3.152	-3.391	-1.611	-1.734
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-7.359	-3.787	-3.762	-1.936
6. Sonstige betriebliche Erträge	2.703	1.610	1.382	823
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.529	-822	-782	-420
8. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	4.725	-1.918	2.416	-981
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.342	1.341	2.220	686
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-293	0	-150	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-211	-472	-108	-241
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.723	4.119	4.972	2.107
13. Außerordentliche Aufwendungen	-949	-9.329	-485	-4.770
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.596	691	-816	353
15. Sonstige Steuern	-1	1	-1	-
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7.177	-4.518	3.670	-2.310
17. Verlustanteil fremder Gesellschafter	88	0	45	0
18. Konzernüberschuss/-fehlbetrag	7.265	-4.518	3.715	-2.310
19. Konzernverlustvortrag	-4.518	0	-2.310	0
20. Konzernbilanzgewinn/-verlust	2.747	-4.518	1.405	-2.310

## Überleitung des Konzernkapitals und des Konzernüberschusses

nach Vorschriften der International  
Accounting Standards

Im Folgenden werden die Anpassungen des handelsrechtlichen Konzernabschlusses der Splendid Medien AG zum 31. Dezember 2000 an die zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung gültigen International Accounting Standards (IAS) dargestellt.

Hierbei werden die Positionen des handelsrechtlichen Konzernabschlusses angepasst, die aufgrund der Vorschriften des IAS einer anderen Bewertung unterliegen.

<b>Anpassungen nach IAS</b>				
	<b>TDM</b>	<b>TDM</b>	<b>TEURO</b>	<b>TEURO</b>
	<b>2000</b>	<b>1999</b>	<b>2000</b>	<b>1999</b>
<b>Konzernkapital nach HGB zum 31.12.</b>	<b>155.783</b>	<b>148.541</b>	<b>79.651</b>	<b>75.948</b>
<b>Aktiva</b>				
Geschäftswert	257	85	131	43
Sachanlagen/Leasing	950	546	486	279
Anteile an assoziierten Unternehmen	99	33	51	17
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	39	6	20
Aktive Rechnungsabgrenzung	104	54	53	28
Latente Steuern	8	955	4	488
<b>Summe</b>	<b>1.429</b>	<b>1.712</b>	<b>731</b>	<b>875</b>
<b>Passiva</b>				
Latente Steuern	0	-17	0	-9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.095	-606	-560	-310
<b>Summe</b>	<b>-1.095</b>	<b>-623</b>	<b>-560</b>	<b>-319</b>
<b>Konzerneigenkapital nach IAS zum 31.12.</b>	<b>156.117</b>	<b>149.630</b>	<b>79.822</b>	<b>76.504</b>
<b>Konzernjahresüberschuss nach HGB zum 31.12.</b>	<b>7.265</b>	<b>-4.518</b>	<b>3.715</b>	<b>-2.310</b>
Finanzergebnis	16	24	8	12
Abschreibungen auf Sachanlagen	-277	-42	-142	-21
Abschreibungen auf Firmenwert	172	85	88	43
Leasingkosten	282	44	144	22
Sonstige betriebliche Erträge	-56	0	-29	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	39	39	20	20
IPO-Kosten	374	9.330	191	4770
Steueraufwand für Akquisitionskosten/IPO-Kosten	-150	-4.927	-77	-2519
Latente Steuern	-930	938	-476	480
<b>Summe</b>	<b>-530</b>	<b>5.491</b>	<b>-273</b>	<b>2.807</b>
<b>Konzernjahresüberschuss nach IAS zum 31.12.</b>	<b>6.735</b>	<b>973</b>	<b>3.442</b>	<b>497</b>

### **Bescheinigung des Abschlussprüfers**

Die Überleitungsrechnung des Konzerneigenkapitals zum 31. Dezember 2000 und Konzernjahresüberschusses 2000 der Splendid Medien AG, Köln, nach HGB auf die Rechnungslegungsvorschriften nach IAS haben wir auf deren Plausibilität und rechnerische Richtigkeit hin geprüft. Wir weisen darauf hin, dass es sich bei dieser Überleitungsrechnung nicht um einen vollständigen Abschluss nach den Rechnungslegungsvorschriften nach IAS handelt. Ein vollständiger Konzernabschluss nach IAS beinhaltet die Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzernanhang sowie weitere erläuternde Angaben.

Die als Anlage beigefügte Überleitungsrechnung ist nach unserer Prüfung auf Plausibilität und rechnerische Richtigkeit korrekt aus den Büchern und Berechnungen der Gesellschaft abgeleitet. Aufgrund des wesentlich geringeren Prüfungsumfangs im Vergleich zu einer Konzernabschlussprüfung erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht haben wir keine Kenntnis von wesentlichen Änderungen erlangt, die zu berücksichtigen wären, damit die beigefügte Überleitung des Konzerneigenkapitals und des Konzernjahresüberschusses IAS entsprechen.

Köln, den 28. März 2001

BFJM BACHEM FERVERS JANSEN MEHRHOFF GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Christian Janßen)  
Wirtschaftsprüfer

(Dipl. Kfm. Franz Meller)  
Wirtschaftsprüfer

## Kapitalflussrechnung nach HGB

<i>Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31.12.2000</i>	<i>TDM</i>		<i>TEURO</i>	
	<i>2000</i>	<i>1999</i>	<i>2000</i>	<i>1999</i>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7.177	-4.518	3.670	-2.310
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.037	801	530	410
+ Abschreibungen auf Finanzanlagen	293	0	150	0
+ Abschreibungen auf Filmrechte	34.071	17.140	17.420	8.762
+ Abschreibungen auf geleistete Anzahlungen auf Filmvermögen	45	119	23	61
+/- Ergebnisanteil assoziierter Unternehmen	-4.725	1.918	-2.416	981
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-	37	-	19
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>37.898</b>	<b>15.497</b>	<b>19.377</b>	<b>7.923</b>
+/- Zunahme/Abnahme der mittel- und kurzfristigen Rückstellungen	-1.862	-3.981	-952	-2.035
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-22	-20	-11	-10
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	3.183	-4.174	1.627	-2.134
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	22.756	2.449	11.635	1.252
<b>= Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>61.953</b>	<b>9.771</b>	<b>31.676</b>	<b>4.996</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen (Verkaufserlöse) von Gegenständen des Anlagevermögens	22	580	11	297
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1.245	-197	-637	-101
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-24	-7.470	-12	-3.819
- Auszahlungen für Investitionen in das Filmvermögen	-106.951	-93.082	-54.683	-47.592
+ Rückzahlungen geleisteter Anzahlungen a. das Filmvermögen	0	70	0	36
<b>= Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-108.198</b>	<b>-100.099</b>	<b>-55.321</b>	<b>-51.180</b>
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	-	142.897	-	73.062
- Auszahlungen an Gesellschafter (Dividenden, Gewinnausschüttungen)	-	-5.875	-	-3.004
+/- sonstige Wertänderungen im Kapital	10	0	5	0
- Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	-	-868	-	-444
<b>= Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>10</b>	<b>136.154</b>	<b>5</b>	<b>69.614</b>
+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-46.235	45.826	-23.640	23.430
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	48.817	2.991	24.960	1.529
<b>= Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>2.582</b>	<b>48.817</b>	<b>1.320</b>	<b>24.960</b>





## 1. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2000 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss der Splendid Medien AG einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde und sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses abgestimmt.

## 2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Splendid Medien AG folgende Unternehmen einbezogen:

<i>Gesellschaft</i>	<i>Sitz</i>	<i>Beteiligungsquote in %</i>
<b>Verbundene Unternehmen</b>		
Splendid Film GmbH	Köln	100
Splendid Synchron GmbH	Köln	100
Ascot Medien GmbH	Essen	100
Polyband Gesellschaft für Bild- und Tonträger m.b.H. & Co. Betriebs KG	München	100
Polyband Gesellschaft für Bild- und Tonträger mit beschränkter Haftung	München	100
eNterActive GmbH	Hamburg	85
splendid television, LLC	New York, USA	80
<b>Assoziierte Unternehmen</b>		
Initial Entertainment Group, Inc.	Santa Monica, USA	49
Warner Vision Vertriebs GmbH	Hamburg	49

Die im Geschäftsjahr 1999 erworbene Beteiligung an der Initial Entertainment Group, Inc., Santa Monica, wurde entsprechend §312 Abs. 1 Nr. 1 HGB "at equity" angesetzt. Die im Dezember 2000 gegründete Warner Vision Vertriebs GmbH, an der die Splendid Medien AG zu 49% beteiligt ist, wurde zum Beteiligungsbuchwert angesetzt. Die Beteiligungsgesellschaft, die ein abweichendes Wirtschaftsjahr zum 30.11. hat, war im Geschäftsjahr 2000 noch nicht tätig. Von dem Wahlrecht gemäß §296 Abs. 2 Satz 1 HGB zum Verzicht der Einbeziehung von Tochterunternehmen mit untergeordneter Bedeutung wurde kein Gebrauch gemacht. Alle vollkonsolidierten Konzernunternehmen stehen unter der einheitlichen Leitung der Splendid Medien AG.

## 3. Konsolidierungsgrundsätze

Die Einzelabschlüsse der im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen schließen ihr Geschäftsjahr zum 31. Dezember ab.

Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften wurden gegeneinander aufgerechnet. Der Körperschaftsteueranspruch der Muttergesellschaft aus der periodengleichen Gewinnvereinnahmung der Tochtergesellschaften wurde mit dem Körperschaftsteueraufwand der Tochtergesellschaften verrechnet. Zwischengewinne und -verluste

aus konzerninternen Veräußerungen wurden eliminiert.

### 3.1 Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Buchwertmethode vorgenommen. Die Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bei Erwerb bzw. erstmaliger Einbeziehung errechnen sich wie folgt:

<i>Kapitalkonsolidierung in DM Gesellschaft</i>	<i>Buchwert der Beteiligung</i>	<i>Konsolidierungspflichtiges Eigenkapital</i>	<i>Unterschiedsbeitrag</i>	
			<i>aktivisch</i>	<i>passivisch</i>
Splendid Film GmbH	10.154.735,60	70.348,46	10.084.387,14	
Splendid Synchron GmbH	54.022,76	48.895,75	5.127,01	
Ascot Medien GmbH	161.793,37	127.947,61	33.845,76	
Polyband Gesellschaft für Bild- und Tonträger m.b.H. & Co. Betriebs KG	514.039,34	-255.203,05	769.242,39	
eNterActive GmbH	88.405,26	83.122,78	5.282,48	
	<b>10.972.996,33</b>	<b>75.111,55</b>	<b>10.897.884,78</b>	

Die aus der Erstkonsolidierung entstandenen aktivistischen Unterschiedsbeträge der Splendid Film GmbH sowie der Polyband Gesellschaft für Bild- und Tonträger mbH & Co. Betriebs KG werden als Firmenwert über 15 Jahre entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Der aus der Konsolidierung der Splendid Synchron GmbH verbleibende Firmenwert wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr voll abgeschrieben. Die nachträglich angefallenen Anschaffungskosten in Höhe von TDM 111 im Rahmen des Erwerbes der ASCOT Medien GmbH wurden in Höhe von TDM 78 mit dem im Vorjahr gebildeten Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung verrechnet. Der verbleibende Firmenwert in Höhe von TDM 34 wurde sofort abgeschrieben.

### 3.2 Equity-Konsolidierung

Die Bilanzierung der Beteiligung an der Initial Entertainment Group, Inc., erfolgte gemäß § 312 Abs. 1 Satz 1 HGB mit dem Buchwert. Der sich hierbei ergebende Unterschiedsbetrag in Höhe von TDM 3.957 wird als Firmenwert über 15 Jahre entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Fortentwicklung des Wertansatzes der Beteiligung erfolgte gemäß § 312 Abs. 4 HGB. Der nach US-GAAP aufgestellte und geprüfte Konzern-Jahresabschluss wurde im Rahmen einer Handelsbilanz II an die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Splendid Medien AG angepasst. Für die Ermittlung des Wertansatzes der Beteiligung gem. § 312 Abs. 4 HGB wurden im Geschäftsjahr 2000 neu zugegangene Filmrechte mit dem in der Handelsbilanz II ausgewiesenen Wert berücksichtigt. Die Bewertungsmethodik wird bei den Erläuterungen zur Konzernbilanz (Filmvermögen) dargestellt. Eine Anpassung des aus der Erstkonsolidierung hervorgegangenen Firmenwertes im Hinblick auf etwaige Stille Reserven im Filmstock erfolgte aus Vorsichtsgründen nicht. Etwaige Zwischenergebnisse aufgrund von Lizenzgeschäften zwischen Konzernunternehmen und dem assoziierten Unternehmen wurden

nicht gemäß § 312 Abs. 5 i. V. m. § 304 HGB angepaßt, da die für die Beurteilung maßgeblichen Sachverhalte nicht bekannt bzw. zugänglich waren.

### 3.3 Währungsumrechnung

Das Eigenkapital der ausländischen Tochtergesellschaft wurde mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung umgerechnet. Die Umrechnung der Eigenkapitalveränderungen erfolgte zum Stichtagskurs.

## 4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Einzelabschlüsse wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, wobei bei den vollkonsolidierten Unternehmen die vom Mutterunternehmen angewandten Ansatz- und Bewertungsregeln auch von den Tochtergesellschaften beachtet wurden. Die Gliederung der Gewinn und Verlustrechnung erfolgte nach dem Umsatzkostenverfahren. Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden berücksichtigen alle erkennbaren Risiken; sie sind im Einzelnen bei der Erläuterung der Bilanzposten dargestellt.

## 5. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 5.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens ergibt sich aus dem beigefügten Anlagespiegel.

#### Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den zu Anschaffungskosten bewerteten immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um erworbene Software sowie um die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebenden Firmenwerte. Bei der Abschreibung wurde von einer Nutzungsdauer von 15 Jahren ausgegangen.

#### Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungs- oder Herstellkosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode. Bewegliche Anlagegüter werden über Nutzungsdauern zwischen 3 und 10 Jahren, Mietereinbauten über die Mietdauer von 10 Jahren bzw. die kürzere betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Von der steuerlichen Vereinfachungsregel nach R 44 Abs. 2 EStR wird Gebrauch gemacht. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu DM 800,00 werden im Anschaffungsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

#### Finanzanlagen

Bei den Anteilen an assoziierten Unternehmen handelt es sich um eine Beteiligung in Höhe von 49 % an der Initial Entertainment Group, Inc., Santa Monica, und einer weiteren Beteiligung in gleicher Höhe an der Warner Vision Vertriebs GmbH, Hamburg. Die unter der Position Anzahlungen auf Finanzanlagen im Vorjahr ausgewiesene Zahlung für die Option auf weitere 2 % Beteiligung an der Initial Entertainment Group, Inc., Santa Monica, wurde abgeschrieben, da die Option nicht ausgeübt wurde.

### Filmvermögen

Die im Filmvermögen ausgewiesenen Filmrechte werden im Zeitpunkt der technischen Abnahme des Filmmaterials mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und nach Maßgabe der Verwertung oder Veräußerung von Teilrechten abgeschrieben. Im Regelfall des Vollrechtserwerbs erfolgt bei Auswertung der Filmrechte im Videoverleih-/Videokaufkassettengeschäft (inkl. DVD) eine Abschreibung in Höhe von 20 % der Anschaffungskosten, wobei im Jahr 2000 jeweils 10% bei der Auswertung Videoverleih und Kaufkassetten angesetzt wurden. Bei der Veräußerung der TV-Rechte werden Abschreibungen in Höhe von 80 % der Anschaffungskosten verrechnet: Bei Verwertung der Pay-TV-Rechte wurden 10 % als Abschreibungen im Aufwand erfasst. Für die Free-TV-Rechte erfolgt bei der Erstverwertung eine Abschreibung in Höhe von 49 % und bei Zweitverwertung in Höhe von 21 % der Anschaffungskosten. Für die Auswertungsstufe Kino wurde eine Abschreibung in Höhe von 10 % der Anschaffungskosten verrechnet. Das entsprechende Abschreibungsvolumen wurde auf der Auswertungsstufe TV-Rechte gekürzt. Die Anwendung der Bewertungsmethodik auf das assoziierte Unternehmen Initial Entertainment Group, Inc. führte in bezug auf die im Geschäftsjahr 2000 neu zugegangenen Filmrechte zu Anpassungen in der Handelsbilanz II im Vergleich zu dem US-GAAP-Abschluss des assoziierten Unternehmens. Der Restbuchwert von zwei hochwertigen Filmrechten wird im Hinblick auf noch erwartete Erstverwertungserlöse in den folgenden Geschäftsjahren etwa in Höhe des hälftigen Betrages abgeschrieben; aufgrund der langen Laufzeit der Erstverwertung verbleibt so dann ein Restbuchwert für die Zweitverwertung in Höhe von ca. 10% der Anschaffungskosten.

Die Bilanzierung der erworbenen Teilrechte beruht auf der Erfahrung und Einschätzung der Geschäftsführung über die Auswertungsmöglichkeiten, auch wenn in den Verträgen in Einzelfällen andere Aufteilungen des Kaufpreises bezüglich der einzelnen Teilrechte vereinbart wurden. Fehlende Auswertungsmöglichkeiten auf den einzelnen Auswertungsstufen wurden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Außerdem werden Besonderheiten der Lizenzverträge (z.B. lange Laufzeiten der Erstverwertung) durch angemessene Änderungen der Abschreibungssätze berücksichtigt. Die aus der Polyband GmbH & Co. KG in den Konzern übernommenen Rechte werden aufgrund ihres speziellen Geschäfts linear über drei Jahre abgeschrieben.

### 5.2 Umlaufvermögen

#### Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips am Bilanzstichtag bewertet.

#### Forderungen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt. Bei Forderungen, bei denen erkennbare Risiken bestehen, wurden angemessene Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Allgemeine Risiken wurden durch einen pauschalen Abschlag berücksichtigt.



Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr wurden abgezinst. Währungsforderungen sind mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung der Forderung oder dem niedrigeren Geldkurs zum Abschluss-Stichtag bewertet. Forderungen mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr bestehen am Abschluss-Stichtag nicht. Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag angesetzt, Bankguthaben in Fremdwährung wurden mit dem Geldkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

## 5.3 Eigenkapital

### Grundkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2000 Euro 8.900.000,-. Es wurde im Jahresabschluss mit dem vom Rat der europäischen Union festgelegten Umrechnungskurs von 1 Euro = DM 1,95583 in DM umgerechnet. Das Grundkapital ist eingeteilt in 8.900.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien im Nennbetrag von je Euro 1.

### Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss vom 3. September 1999 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 20. September 2004 einmalig oder mehrmals gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt Euro 3.410.000,- (Genehmigtes Kapital I), insgesamt Euro 890.000,- (Genehmigtes Kapital II) bzw. insgesamt Euro 150.000,- (Genehmigtes Kapital III) durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von Euro 1,- je Aktie zu erhöhen. Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates jeweils über den Ausschluss der gesetzlichen Bezugsrechte der Aktionäre zu entscheiden. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur zulässig:

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- zum Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen gegen Gewährung von Aktien der Gesellschaft,
- wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen zehn von Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet (nur Genehmigtes Kapital II).

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage setzt sich im Wesentlichen aus Agiobeträgen der Ausgabe neuer Aktien in 1999 von TDM 96 bzw. TDM 135.496 (letztere resultierend aus dem Börsengang) zusammen.

## 5.4 Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten zum Abschluss-Stichtag voraussichtliche Steuerschulden für die Veranlagungsjahre 1987 bis 2000. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Bewertung gebildet. Sie enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Lizenzverträgen in Höhe von TDM 3.063 sowie aus noch nicht abgerechneten Beratungsleistungen.

## 5.5 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Rückzahlungsbeträgen passiviert. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind zum Anschaffungskurs oder zum höheren Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

<b>Verbindlichkeitspiegel</b>					
	<b>Gesamtbetrag</b>	<b>Erwartete Laufzeiten</b>			<b>Gegebene Sicherh.</b>
		<b>bis 1 Jahr</b>	<b>1-5 Jahre</b>	<b>über 5 Jahre</b>	
<b>TDM</b>	<b>TDM</b>	<b>TDM</b>	<b>TDM</b>	<b>TDM</b>	<b>TDM</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.931	7.931			
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12	12	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.971	3.971			
4. Verbindlichkeiten gegenüber beteiligten Unternehmen	19.708	19.708			
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.928	1.928			
	<b>33.550</b>	<b>33.550</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Steuerverbindlichkeiten von TDM 1.121 (Vj. TDM 4.845). Außerdem sind hier Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit mit TDM 89 (Vj. TDM 55) ausgewiesen.

## 6. Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

### 6.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden überwiegend im Ausland erzielt. Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	<b>2000</b>	<b>1999</b>
	<b>TDM</b>	<b>TDM</b>
Erlöse aus Lizenzen und Filmverleih	37.991	22.427
Erlöse aus Videoverleih/Kaufkassette/DVD	10.542	13.409
Erlöse aus Synchronisation und Postproduktion	3.599	2.181
Erlöse aus Premastering	798	-
Abzüglich Erlösschmälerungen	-326	-342
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>52.604</b>	<b>37.675</b>

### 6.2 Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

In dieser Position sind im Wesentlichen die Aufwendungen für Filmrechte (Abschreibungen des Filmvermögens und Lizenzaufwendungen), Material- und Produktionskosten, Synchronisationskosten sowie den Herstellungskosten zuzuordnende Personalkosten und Abschreibungen auf das Anlagevermögen enthalten.

### 6.3 Vertriebskosten

Die Vertriebskosten beinhalten im Wesentlichen Werbekosten, Verkaufsprovisionen, dem Vertriebsbereich zuzuordnende Personalaufwendungen und Reisekosten.

## **6.4 Allgemeine Verwaltungskosten**

Unter den allgemeinen Verwaltungskosten werden dem Verwaltungsbereich zuzuordnende Personalaufwendungen, Rechts- und Beratungskosten, Mieten und Betriebskosten, Abschreibungen auf Anlagevermögen und sonstige Verwaltungskosten erfasst.

## **6.5 Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten als wesentliche Positionen neben Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (TDM 549) insbesondere Kursgewinne aus Fremdwährungsgeschäften (TDM 612) und Erträge aus dem Zahlungseingang von abgeschriebenen Forderungen (TDM 486).

## **6.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden neben den angefallenen Kursverlusten aus Fremdwährungsgeschäften Forderungsverluste, Abschreibungen auf geleistete Anzahlungen sowie Abschreibungen auf die als Firmenwert ausgewiesenen Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

## **6.7 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen**

Dieser Posten enthält das anteilige Ergebnis der Initial Entertainment Group, Inc., nach Abzug der Abschreibungen auf den als Firmenwert ausgewiesenen Unterschiedsbetrag aus der Konsolidierung gemäß § 312 Abs. 1 Satz 1.

## **6.8 Abschreibungen auf Finanzanlagen**

Der Ausweis betrifft die gezahlten Beträge für die nicht erfolgte Optionsausübung der IEG.

## **6.9 Zinsen und ähnliche Erträge**

Die Zinserträge resultieren im Wesentlichen aus der Verzinsung geleisteter Anzahlungen für zwei Filmrechte in Höhe von TDM 3.855 sowie aus der Verzinsung von Festgeldkonten in Höhe von TDM 426.

## **6.10 Außerordentliches Ergebnis**

Das außerordentliche Ergebnis im Geschäftsjahr 2000 in Höhe von TDM 949 besteht aus nachträglichen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Börsengang am 24. September 1999 sowie aus nicht zu aktivierenden Akquisitionskosten des Geschäftsjahres 2000.

## **6.11 Steuern und Einkommen vom Ertrag**

Unter der Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wird die Körperschaftsteuer und die Gewerbesteuer ausgewiesen.

## 6.10 Segmentberichterstattung

Aufgrund der engen Verknüpfung der einzelnen Segmente wurde auf eine weitere Segmentierung verzichtet. Die vorliegende Segmentberichterstattung beruht im Wesentlichen auf einer Segmentierung anhand der Umsatzerlöse.

	Filmrechte	Video / DVD	Synchron	Premastering	Gesamt
<b>Segmentberichterstattung</b>	<b>TDM</b>	<b>TDM</b>	<b>TDM</b>	<b>TDM</b>	<b>TDM</b>
<b>Erlöse</b>	<b>37.991</b>	<b>10.216</b>	<b>3.599</b>	<b>798</b>	<b>52.604</b>
<b>EBITDA (HGB)</b>	<b>33.217</b>	<b>2.862</b>	<b>287</b>	<b>-53</b>	<b>36.313</b>
<b>Abschreibungen</b>					
- auf Filmvermögen					-34.116
- auf Sachanlagen					-303
- auf Firmenwert					-733
<b>EBIT (HGB)</b>					<b>1.161</b>
Finanzergebnis					8.563
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>					<b>9.724</b>
a. o. Aufwendungen					-949
Steuern					-1.598
Jahresüberschuss					7.177
Fremdanteile am Überschuss					88
<b>Konzerngewinn</b>					<b>7.265</b>

## 7. Sonstige Angaben

### 7.1 Haftungsverhältnisse

Es bestehen Bürgschaften für durch Tochtergesellschaften abgeschlossene Miet- und Leasingverträge in Höhe von TDM 331.

### 7.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Konzern hat sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie aus dem Erwerb von Filmrechten in einer Gesamthöhe von TDM 32.763 (Vj. TDM 48.345). Hiervon beträgt das Bestellobligo zum 31.12.2000 TDM 27.453.

### 7.3 Beschäftigtenzahl

Im Geschäftsjahr 2000 waren durchschnittlich 32 fest angestellte Mitarbeiter (Vorjahr: 19) für den Konzern beschäftigt.

Der Gesamtpersonalaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2000 auf TDM 3.603 (Vj. TDM 2.388).

## 7.4 Organe

### Vorstand

Herr Andreas Ralf Klein, Köln (Vorsitzender)

Herr Graham King, Pacific Palisades, USA

Herr Dietmar Schmitz, Neuwied, Vorstand Finanzen und Controlling (bis 30.06.2000)

Die Bezüge des Vorstands beliefen sich für das Geschäftsjahr 2000 auf TDM 776 (Vorjahr: TDM 715).

### Aufsichtsrat

Herr Dr. Ralph Drouven, Rechtsanwalt, Köln, Vorsitzender; weitere Aufsichtsratsmandate: Santron AG, Köln

Herr Georg Holschbach, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Pulheim, stellvertretender Vorsitzender

Herr James W. Wells, Content Manager, München

Im Geschäftsjahr wurden Vergütungen an den Aufsichtsrat in Höhe von TDM 87 gewährt (Vj.: TDM 46).

Köln, den 27. März 2001

Splendid Medien AG

Der Vorstand



### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den von der Splendid Medien AG aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Splendid Medien AG und des Konzerns (zusammengefasster Lagebericht) für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2000 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 28. März 2001

BFJM BACHEM FERVERS JANSEN MEHRHOFF GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Christian Janßen)  
Wirtschaftsprüfer

(Dipl. Kfm. Franz Meller)  
Wirtschaftsprüfer

<b>Bilanz Splendid Medien AG zum 31.12.2000</b>				
<b>Aktiva</b>	<b>TDM</b>	<b>TDM</b>	<b>TEURO</b>	<b>TEURO</b>
	<b>31.12.2000</b>	<b>31.12.1999</b>	<b>31.12.2000</b>	<b>31.12.1999</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	177	2	91	1
II. Sachanlagen	779	894	398	457
III. Finanzanlagen	138.177	104.094	70.649	53.222
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>139.133</b>	<b>104.990</b>	<b>71.138</b>	<b>53.680</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.839	3.990	6.564	2.040
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.362	4.653	1.719	2.379
<b>Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>16.201</b>	<b>8.643</b>	<b>8.283</b>	<b>4.419</b>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.632	40.209	834	20.559
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>17.833</b>	<b>48.852</b>	<b>9.117</b>	<b>24.978</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>156.966</b>	<b>153.843</b>	<b>80.255</b>	<b>78.659</b>

<b>Bilanz Splendid Medien AG zum 31.12.2000</b>				
<b>Passiva</b>	<b>TDM</b>	<b>TDM</b>	<b>TEURO</b>	<b>TEURO</b>
	<b>31.12.2000</b>	<b>31.12.1999</b>	<b>31.12.2000</b>	<b>31.12.1999</b>
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	17.407	17.407	8.900	8.900
II. Kapitalrücklage	135.652	135.652	69.358	69.358
III. Bilanzgewinn-/ und verlust	1.471	-2.262	752	-1.157
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>154.530</b>	<b>150.797</b>	<b>79.010</b>	<b>77.101</b>
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Steuerrückstellungen	425	1.337	217	684
2. Sonstige Rückstellungen	631	727	323	372
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>1.056</b>	<b>2.064</b>	<b>540</b>	<b>1.056</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.110	376	567	192
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	-	75	-	38
4. Sonstige Verbindlichkeiten				
- davon aus Steuern: DM 96.082,52 (i.V.: DM 433.957,87)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: DM 9.990, 83 (i.V.: DM 8.903,08)	270	531	138	272
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>1.380</b>	<b>982</b>	<b>705</b>	<b>502</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>156.966</b>	<b>153.843</b>	<b>80.255</b>	<b>78.659</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

<i>Splendid Medien AG Gewinn- und Verlustrechnung 01. Januar - 31. Dezember 2000</i>	<i>TDM 31.12.2000</i>		<i>TDM 31.12.1999</i>		<i>TEURO 31.12.2000</i>		<i>TEURO 31.12.1999</i>	
1. Umsatzerlöse		2.031		771		1.038		394
2. Sonstige betriebliche Erträge		837		999		428		511
3. Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-1.052		-640		-538		-327	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: DM 0,00 (i. Vj.: DM 0,00)	-61		-28		-31		-14	
		-1.113		-668		-569		-341
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-188		-58		-96		-30
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.985		-514		-2.038		-263
6. Erträge aus Beteiligungen		2.988		5.399		1.528		2.760
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen DM 5.520.646,00 (i. Vj.: DM 754.203,38)		5.947		1.187		3.041		607
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-293		0		-150		0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen DM 1.905,56 (i. Vj.: DM 45.642,47)		-18		-46		-9		-24
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>6.206</b>		<b>7.070</b>		<b>3.173</b>		<b>3.614</b>
11. Außerordentliche Aufwendungen		-949		-9.332		-485		-4.771
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-1.523		0		-779		0
13. Sonstige Steuern		-1		0		0		0
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		3.733		-2.262		1.909		-1.157
15. Verlustvortrag		-2.262		0		-1.157		0
<b>16. Bilanzgewinn/-verlust</b>		<b>1.471</b>		<b>-2.262</b>		<b>752</b>		<b>-1.157</b>

## Anlagevermögen

<i>Anlagevermögen Splendid Medien AG vom 1.1. - 31.12.2000</i>	<i>Anschaffungs- oder Herstellungskosten (TDM)</i>				<i>Abschreibungen (TDM)</i>				<i>Buchwerte (TDM)</i>	
	<i>Stand 01.01.00</i>	<i>Zugänge</i>	<i>Abgänge</i>	<i>Stand 31.12.00</i>	<i>Stand 01.01.00</i>	<i>Zugänge</i>	<i>Abgänge</i>	<i>Stand 31.12.00</i>	<i>Stand 31.12.00</i>	<i>Stand 31.12.99</i>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Pflichten	3	180	0	183	1	5	0	6	177	2
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>3</b>	<b>180</b>	<b>0</b>	<b>183</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>177</b>	<b>2</b>
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	816			816	40	119	0	159	657	776
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	133	68	1	200	15	64	1	78	122	118
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>949</b>	<b>68</b>	<b>1</b>	<b>1.016</b>	<b>55</b>	<b>183</b>	<b>1</b>	<b>237</b>	<b>779</b>	<b>894</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an verbundenen Untern.	10.259	1.117	0	11.376	0	0	0	0	11.376	10.259
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	86.365	33.235	0	119.600	0	0	0	0	119.600	86.365
3. Beteiligungen	7.177	24	0	7.201	0	0	0	0	7.201	7.177
4. Anzahlungen auf Finanzanlagen	293	0	293	0	0	293	293	0	0	293
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>104.094</b>	<b>34.376</b>	<b>293</b>	<b>138.177</b>	<b>0</b>	<b>293</b>	<b>293</b>	<b>0</b>	<b>138.177</b>	<b>104.094</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>105.046</b>	<b>34.624</b>	<b>294</b>	<b>139.376</b>	<b>56</b>	<b>481</b>	<b>294</b>	<b>243</b>	<b>139.133</b>	<b>104.990</b>

## Kapitalflussrechnung

<i>Splendid Medien AG Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2000</i>	<i>TDM</i>		<i>TEURO</i>	
	<i>2000</i>	<i>1999</i>	<i>2000</i>	<i>1999</i>
Jahresfehlbetrag/-überschuss	3.733	-2.262	1.909	-1.157
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	187	58	95	30
+ Abschreibungen auf Finanzanlagen	293	0	150	0
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>4.213</b>	<b>-2.204</b>	<b>2.154</b>	<b>-1.127</b>
+/- Zunahme/Abnahme der mittel- und kurzfristigen Rückstellungen	-1.008	724	-515	370
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2	7	-1	4
-/+ Zunahme/Abnahme, der Forderungen sowie anderer Aktiva	-7.558	-3.132	-3.864	-1.602
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen anderer Passiva	399	907	204	464
<b>= Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3.956</b>	<b>-3.698</b>	<b>-2.023</b>	<b>-1.891</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen (Verkaufserlöse) von Gegenständen des Anlagevermögens	2	103	1	53
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-34.623	-94.983	-17.702	-48.564
<b>= Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-34.621</b>	<b>-94.880</b>	<b>-17.701</b>	<b>-48.511</b>
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	0	142.897	0	73.062
- Auszahlungen an Gesellschafter (Dividenden, Gewinnausschüttung)	0	-4.160	0	-2.127
<b>= Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>138.737</b>	<b>0</b>	<b>70.935</b>
+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-38.577	40.159	-19.724	20.533
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	40.209	50	20.558	26
<b>= Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>1.632</b>	<b>40.209</b>	<b>834</b>	<b>20.559</b>



## **1. Allgemeine Angaben**

Die Splendid Medien AG ist seit dem 24. September 1999 am Neuen Markt in Frankfurt börsennotiert.

## **2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Darstellung, Gliederung und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Sie sind im Einzelnen bei der Erläuterung der Bilanzposten und der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

## **3. Erläuterungen zur Bilanz**

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungskosten und der aufgelaufenen Wertberichtigungen zum 31. Dezember 2000 ist im Anlagespiegel (Anlage zu diesem Anhang) dargestellt.

### Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode. Die zum 31.12.2000 ausgewiesenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer (immaterielle Vermögensgegenstände 3 Jahre, bewegliche Sachanlagen 1 -7 Jahre, Mietereinbauten über die Mietdauer von 7 Jahren) abgeschrieben. Von der steuerlichen Vereinfachungsregel nach R 44 Abs. 2 EStR wird Gebrauch gemacht. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu DM 800,00 werden im Anschaffungsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

## Finanzanlagen

Der Beteiligungsbesitz der Gesellschaft stellt sich zum 31.12.2000 wie folgt dar (Angabe gemäß § 285 Nr. 11 HGB):

Finanzanlagen	Sitz	Beteiligungsquote in %	Eigenkapital 31.12.00	Jahresüberschuss/-fehlbetrag 31.12.00
			<i>TDM</i>	<i>TDM</i>
<b>Verbundene Unternehmen</b>				
Splendid Film GmbH	Köln	100	1.672	1.602
Splendid Synchron GmbH	Köln	100	285	236
Ascot Medien GmbH	Essen	100	381	253
Polyband Gesellschaft für Bild- und Tonträger mbH & Co. Betriebs KG	München	100	-214	-70
Polyband Gesellschaft für Bild- und Tonträger mit beschränkter Haftung	München	100	76	1
eNterActive GmbH	Hamburg	85	80	-18
splendid television, LLC	New York, USA	80	-23	-424
<b>Assoziierte Unternehmen</b>				
Initial Entertainment Group, Inc.	Santa Monica, USA	49	4.763	881
Warner Vision Vertriebs GmbH	Hamburg	49	49	-

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit ihren Anschaffungskosten (inkl. Anschaffungsnebenkosten) aktiviert.

Die im Zusammenhang mit dem Anteilskauf vom 18. Juni 1999 in Höhe von 49 % der Anteile der IEG eingeräumte Option zur Übernahme weiterer Anteile in Höhe von 2 % wurde nicht wahrgenommen. Somit ist diese Option erloschen, die anteiligen Anschaffungskosten wurden abgeschrieben.

Im Jahr 2000 wurden folgende Beteiligungen erworben:

eNterActive GmbH, Hamburg	85 % der Anteile
splendid television, LLC., New York	80 % der Anteile
Warner Vision Vertriebs GmbH, Hamburg	49 % der Anteile
Polyband Gesellschaft für Bild- und Tonträger mbH & Co Betriebs KG, München	100% der Anteile
Polyband Gesellschaft für Bild- und Tonträger mit beschränkter Haftung, München	100% der Anteile

Das Eigenkapital der ausländischen Gesellschaften wurde zum historischen Wechselkurs bei Anschaffung umgerechnet.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen ein verzinlich gewährtes Darlehen an die Splendid Film GmbH.

### Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie das Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nominalwert bilanziert. Zum Abschluss-Stichtag bestanden keine Forderungen in Fremdwährung.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Steueranrechnungsguthaben in Höhe von TDM 896 aus den phasengleich vereinnahmten Gewinnausschüttungen von Tochtergesellschaften enthalten, die rechtlich erst im Folgejahr entstehen.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen nicht.

### Eigenkapital und Grundkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2000 Euro 8.900.000. Es wurde im Jahresabschluss mit dem vom Rat der europäischen Union festgelegten Umrechnungskurs von 1 Euro = DM 1,95583 in DM umgerechnet. Das Grundkapital ist eingeteilt in 8.900.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien im Nennbetrag von je Euro 1.

### Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss vom 3. September 1999 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 20. September 2004 einmalig oder mehrmals gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt Euro 3.410.000,- (Genehmigtes Kapital I), insgesamt Euro 890.000,- (Genehmigtes Kapital II) bzw. insgesamt Euro 150.000,- (Genehmigtes Kapital III) durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von Euro 1,- je Aktie zu erhöhen.

Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates jeweils über den Ausschluss der gesetzlichen Bezugsrechte der Aktionäre zu entscheiden. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur zulässig:

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- zum Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen gegen Gewährung von Aktien der Gesellschaft,
- wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen zehn von Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet (nur Genehmigtes Kapital II).

### Kapitalrücklage

In der Kapitalrücklage sind Agiobeträge aus der Ausgabe neuer Aktien in 1999 von TDM 96 bzw. TDM 135.496 (letztere resultierend aus dem Börsengang) enthalten.

### Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen den voraussichtlichen Gewerbesteuer-aufwand für das Jahr 2000. Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen restliche Kosten der Börseneinführung, Beratungskosten, externe und interne Jahresabschlusskosten, Vergütungen an Vorstand und Aufsichtsräte sowie Beträge für ausstehenden Urlaub von Mitarbeitern. Die Rückstellungen berücksichtigen nach dem Grundsatz vorsichtiger kaufmännischer Bewertung alle bis zum Bilanzstichtag bekannt gewordenen ungewissen Schulden, Verluste und Risiken.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem jeweiligen Rückzahlungsbetrag passiviert. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten liegen sämtlich unter einem Jahr. Sicherheiten wurden nicht gewährt. Valutaverbindlichkeiten bestanden zum Abschluss-Stichtag nicht.



## 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten mit TDM 1.867 (Vj.: TDM 722) Verwaltungskostenumlagen von verbundenen Unternehmen und mit TDM 145 (Vj.: TDM 48) Mieterträge an verbundene Unternehmen.

### Sonstige betriebliche Erträge

Ausgewiesen werden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens.

### Personalaufwand

Die Vergütungen an den Vorstand betragen in 2000 TDM 776 (Vj.: TDM 479).

### Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Der Ausweis betrifft ausschließlich planmäßige Abschreibungen. Hinsichtlich der auf die einzelnen Positionen der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen entfallenden Abschreibungsbeträge wird auf den Anlagespiegel (Anlage zu diesem Anhang) verwiesen.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Verwaltung, Instandhaltung und Mieten, andere Betriebskosten sowie Kosten der Öffentlichkeitsarbeit. Der Verwaltungsaufwand enthält Vergütungen an den Aufsichtsrat in Höhe von TDM 88 (Vj.: TDM 46).

### Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen die phasengleiche Vereinnahmung von Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften Splendid Film GmbH, ASCOT Medien GmbH und Splendid Synchron GmbH.

### Zinsen und ähnliche Erträge

Der Ausweis betrifft Zinsen aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen und aus Guthaben bei Kreditinstituten. Der Zinsertrag aus verbundenen Unternehmen beträgt TDM 5.521 (Vj.: TDM 754).

### Abschreibungen auf Finanzanlagen

Der Ausweis betrifft die gezahlten Beträge für die nicht erfolgte Optionsausübung der IEG.

### Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen beinhalten Restkosten des im Jahr 1999 durchgeführten Börsengangs sowie Kosten für Akquisitionsbemühungen im Jahr 2000.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund des steuerlichen Verlustvortrages werden TDM 1.523 Ertragsteuer ausgewiesen (Vj.: TDM 0).

## **5. Sonstige Angaben**

### **5.1 Organe**

#### **Vorstand**

Herr Andreas Ralf Klein, Köln, Vorstand Lizenzhandel und Strategische Planung, Vorsitzender

Herr Dietmar Schmitz, Neuwied, Vorstand Finanzen und Controlling (bis 30.06.2000)

Herr Graham King, Pacific Palisades, USA, Vorstand Produktion und Weltvertrieb; Chief Executive Officer der Initial Entertainment Group, Inc., USA.

Der Vorstand Andreas R. Klein ist allein vertretungsberechtigt.

#### **Aufsichtsrat**

Herr Dr. Ralph Drouven, Rechtsanwalt, Köln, Vorsitzender; weitere Aufsichtsratsmandate: Santron AG, Köln

Herr Georg Holschbach, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Pulheim, stellvertretender Vorsitzender

Herr James W. Wells, Content Manager, MSG Mediaservices GmbH, München

### **5.2 Haftungsverhältnisse, Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen Bürgschaften für durch Tochtergesellschaften abgeschlossene Miet- und Leasingverträge in Höhe von TDM 331.

Die Gesellschaft hat sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in einer Gesamthöhe von TDM 1.003.

Ferner besteht ein Rangrücktritt gegenüber der Stadtparkasse Köln im Zusammenhang mit an die Splendid Film GmbH vergebenen Krediten.

### **5.3 Beschäftigtenzahl**

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2000 neben den Vorständen durchschnittlich 4 (Vj. 2) angestellte Mitarbeiter.

### **5.4 Gewinnverwendungsvorschlag**

Der Vorstand wird der Hauptversammlung am 20. Juni 2001 vorschlagen, den sich zum 31.12.2000 im Rahmen des nach den Vorschriften des HGB und AktG aufgestellten Einzelabschlusses der Splendid Medien AG ergebenden Bilanzgewinn in Höhe von TDM 1.471 auf neue Rechnung vorzutragen.

Köln, den 27. März 2001

Splendid Medien AG  
Der Vorstand

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Splendid Medien AG (vorher: Splendid Medien Holding GmbH) und des Konzerns (zusammengefasster Lagebericht) für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2000 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresschlussprüfung nach §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 28. März 2001

BFJM BACHEM FERVERS JANSEN MEHRHOFF GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Christian Janßen)  
Wirtschaftsprüfer

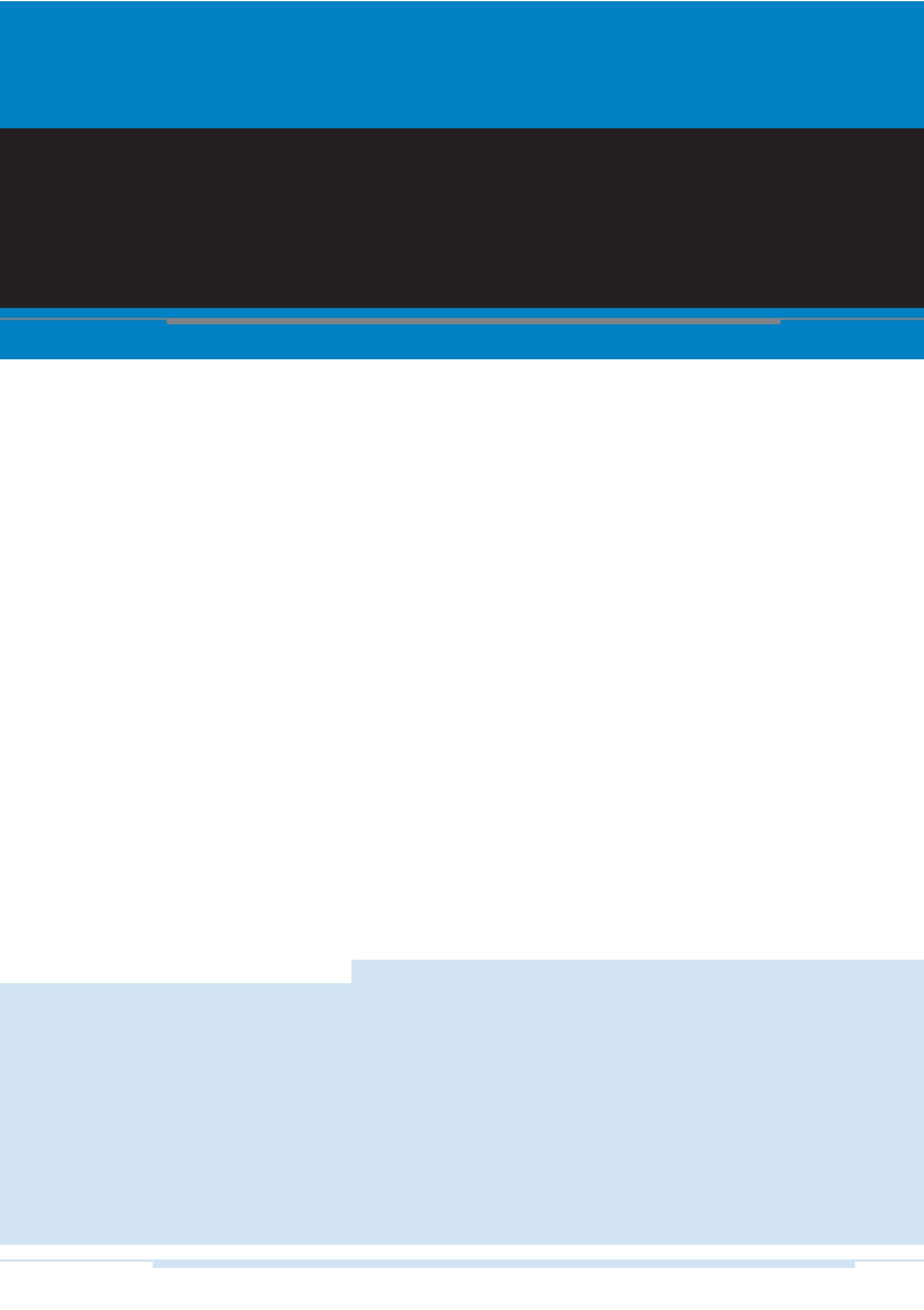
(Dipl. Kfm. Franz Meller)  
Wirtschaftsprüfer

## Unternehmenshistorie

- 1974** Albert E. Klein gründet die Einzelfirma Splendid Film. Er baut dabei auf 20 Jahre Erfahrung bei der amerikanischen Filmgesellschaft United Artists.
- 1979** Aus der Einzelfirma wird die Splendid Film Klein GmbH.
- 1980** Andreas R. Klein tritt in das Unternehmen ein und übernimmt die Verantwortung für die Bereiche Marketing und Vertrieb.
- 1986** Die Star Media GmbH Film TV Video Production wird gegründet.  
Die PACIFIC Video GmbH entsteht (1994 in ASCOT Medien GmbH umfirmiert).
- 1987** Die Splendid Video GmbH entsteht.
- 1990** Mit der Eröffnung eines Synchronstudios erweitert Splendid ihr Leistungsportfolio.
- 1991** Die Star Media GmbH verschmilzt auf die Splendid Film Klein GmbH.
- 1996** Die Splendid Video GmbH und Splendid Film Klein GmbH verschmelzen.
- 1997** Am neuen Standort Alsdorfer Straße entsteht ein eigener Studiokomplex mit modernster technischer Einrichtung und einer Kapazität von 9.000 Sendeminuten.
- 1998** Mit der Polyband Gesellschaft für Bild- und Tonträger mbH & Co. Betriebs KG sowie Warner Music Germany GmbH entsteht eine Vertriebsgemeinschaft für den Vertrieb von Kaufkassetten und DVDs.
- 1999** Splendid wird in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und platziert im September Aktien am Neuen Markt.  
Splendid erwirbt 49 Prozent an der US-amerikanischen Produktionsgesellschaft Initial Entertainment Group, Inc., Santa Monica (IEG).  
Splendid/IEG vereinbaren Koproduktionen erstklassiger Hollywood-Filme mit namhaften amerikanischen Produktionsgesellschaften.
- 2000** Splendid gründet die Enteractive GmbH und Splendid Television, LLC gemeinsam mit den geschäftsführenden Gesellschaftern und übernimmt 100 Prozent an Polyband Gesellschaft für Bild- und Tonträger GmbH & Co. KG.  
Splendid gründet mit der Warner Music Germany die Warner Vision Vertriebs GmbH zur Vermarktung von Kaufkassetten und -DVDs.







# *splendid* medien AG

*splendid* medien AG

Alsdorfer Straße 3 • 50933 Köln • Germany  
Tel. +49 (0)2 21-95 42 32-32 • Fax +49 (0)2 21-95 42 32-8  
e-mail: [Info@splendid-medien.de](mailto:Info@splendid-medien.de)  
[www.splendid-medien.de](http://www.splendid-medien.de)

*splendid* film GmbH

*splendid* synchron GmbH

*splendid* television, LLC



ENTERACTIVE

**polyband**